

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 110.

Sonntag den 20. April.

1862.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der Fremden und die für dieselben zu lösenden Aufenthaltskarten betreffend.

In § 8 und 9 der polizeiamtlichen Bekanntmachung vom 17. November 1860 ist unter Anderem die Bestimmung getroffen worden, daß

„die hier einpassirenden Fremden, wenn sie länger als 24 Stunden sich hier aufzuhalten gedenken, ihre Reiselegitimationen zugleich mit dem Meldezettel einzureichen und in letzterem Falle bei unserem Fremden-Bureau eine Aufenthaltskarte zu lösen haben.“

Nachdem aber durch das Königl. Ministerium des Innern die allgemeine Anordnung ergangen ist, daß nicht bloß das Visiren der Reisepässe, insoweit es nicht von den Reisenden selbst gewünscht wird, gänzlich aufzuheben, sondern daß auch in Ansehung derjenigen Fremden, welche mit Pässen oder Paßkarten reisen, der Vorweis und die Abgabe der Reiseurkunden an die Polizeibehörde auf solche Fälle zu beschränken sei, wo der Fremde sich länger als drei Tage am Orte aufhalten will und zu diesem Behufe eine polizeiliche Aufenthaltskarte sich auswirken muß, so setzen wir die im Eingange gedachte Bestimmung unserer Bekanntmachung vom 17. November 1860 hiermit außer Wirksamkeit und bemerken, daß es hinfünftig nur im Falle eines über drei Tage währenden Aufenthaltes der Abgabe der Reiselegitimationen an das Fremden-Bureau und der Lösung einer Aufenthaltskarte bedürfen wird.

Dagegen hat es bei den übrigen Bestimmungen der mehrerwähnten Bekanntmachung vom 17. November 1860, insbesondere bei der Vorschrift, hierorts einpassirende Fremde spätestens am Tage nach ihrer Ankunft Vormittags 9 Uhr bei dem Polizeiamte anzumelden, sein Bewenden und haben insbesondere die in den Gasthäusern einkehrenden Fremden auch fernerhin sich stets pünktlich und allenthalben der Wahrheit getreu in die Fremdenbücher einzuschreiben.

Wenn uns übrigens im Interesse der Controle des während der Messen hier stattfindenden Fremden-Verkehrs dringend daran gelegen ist, daß die Anmeldung aller Fremden von Wirthen und Privatpersonen genau und pünktlich erfolge, so bringen wir gleichzeitig zur öffentlichen Kenntniß, daß wir in dieser Beziehung eine sorgfältige Aufsichtsführung angeordnet haben und Contravenienten unnachlässig in die geordnete Strafe nehmen werden.

Leipzig den 12. April 1862.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Rehler.

Bekanntmachung.

Die wiederholte Erfahrung, daß Vermächtnisse, welche von edlen Menschenfreunden einer der beiden unterzeichneten Stiftungen bestimmt sind, unter der allgemeinen Bezeichnung „des Blindeninstituts“ ausgesetzt worden und daß die hieraus entstehende Ungewißheit, welche von beiden Anstalten gemeint sei, die Erfüllung des eigentlichen Willens der Testatoren unsicher macht und zu Irrungen führt, veranlaßt uns darauf aufmerksam zu machen, daß

die Dr. Beckersche Stiftung für arme Blinde den Zweck hat, wirklich Erblindeten Unterstützung zu schaffen, welche ihnen das Nothwendigste und, was jüngere Individuen betrifft, die Ausbildung ihrer übrigen Sinne gewährt, wogegen

die Heilanstalt für arme Augenranke den Zweck verfolgt, armen, noch heilsfähigen Augenranken ärztliche Hülfe und Studirenden Belehrung und praktische Ausbildung, außerdem aber durch die damit in Verbindung stehende Friederiken-Stiftung armen Kranken nach der Entlassung Unterstützung zu gewähren.

Wir knüpfen hieran die Bitte, daß es Denen, welche einer der beiden Anstalten ihre Theilnahme zu beethätigen sich bewogen fühlen, gefallen möge, dies unter genauer Bezeichnung der von ihnen gemeinten Anstalt zu thun.

Leipzig den 19. April 1862.

Dr. Beckersche Stiftung für arme Blinde. Directorium der Heilanstalt für arme Augenranke.
Berger. Dr. Wilhelmi.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 16. April 1862.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Die Sitzung begann mit dem Vortrage aus der Registrande. Dabei hatte es bei den Anzeigen des Rathes über die beantragte und durchgeführte Gleichstellung einiger Lehrergehälter an der III. Bürgererschule und über die durch Zahlung erledigte Rechtsache gegen Herrn Expediteur Däumich zu bewenden.

Für Aufstellung eines Ventilations-Kanonenofoens und eines Etagenofens im Nachwächterlocale wurden 90 Thlr. einstimmig verwilligt, die Anzeige des Rathes über eine von Frau verw. Keilberg im Namen ihres verstorbenen Gatten der Wiener'schen Blinden-Stiftung gemachte Schenkung von 1000 Thlr. mit Dank entgegen genommen.

Eine Zuschrift, betreffend den Verkauf von 2 Aclern Arealen an die Gemeinde der Thonbergstraßenhäuser zu Anlegung eines Friedhofs, zu welcher der Vorsteher Joseph die Bemerkung machte, daß der Rath den früheren Antrag wegen Verwendung der zu

einem Reformationsdenkmal in Leipzig gesammelten Gelder noch nicht beantwortet habe, gelangte an den Bauauschuß; zum Zuschlage der Baupläze des ehemaligen Trödelhofes an sämtliche Ersterer wurde einhellig Zustimmung ertheilt. Die Ersterer und Höchstgebote sind:

bei Nr. I. 646	□ E. 2520	Herr Joh. Gottl. Friedrich, Hausbesitzer in Thonbergstraßenhäuser	3	27	—	—	für die □ Elle.
= II. 646	= 2560	= Derselbe	3	= 28	= 8	=	
= III. 670	= 2450	= Herr Dr. Eduard Kori	3	= 19	= 6	=	
= IV. 670	= 2330	= Herr Friedr. Aug. Riechmann, Hausbesitzer in Reudnitz	3	= 14	= 3	=	
= V. 670	= 2390	= Herr Wilh. Körner, Restaurateur	3	= 17	= —	=	
			3302	□ E. 12250	durchschnittlich		3
					21		2
							für die □ Elle.

Die von Herrn Dr. Heim übersendeten Exemplare einer Schrift über das Bauregulario gelangten zur Bertheilung. Der Vorsteher bemerkte hierbei, er hoffe bald nach den Osterferien den Bericht über das neulich zu verbindende Bauregulario zur Berathung bringen zu können.

Sodann trug Herr Dr. Günther das Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die Parcellirung des Hermannschen Grundstücks vor.

Aus der Mittheilung des Rathes ist Folgendes hervorzuhoben. Der Rath sagt unter Anderem:

„Der von uns in Bezug auf das Hermann'sche Grundstück entworfene Parcellirungsplan (Arealtausch mit den Bendix'schen Erben, resp. Entschädigung derselben mit Geld für andernweit abzutretendes Areal, Verlegung der vorderen Baupläge von der Einfahrt an auf die linke, dem Lehmann'schen Grundstück gegenüberliegende Seite, gebrochene Führung der Hauptstraße und Anlegung nur einer Querststraße, hat Ihre Zustimmung nicht gefunden; vielmehr haben Sie zwei andere Pläne aufgestellt, dieselben durch die uns übermittelten Zeichnungen A und B veranschaulicht und daran den Antrag geknüpft, in erster Linie das Project A, eventuell aber das Project B zur Ausführung zu bringen. Das zuerst erwähnte Project (Verlegung der Baupläge vom Eingange so wie auf die Seite des Lehmann'schen Grundstücks, daher weniger scharfgedigte Einfahrt, gerade Führung der Hauptstraße mit Voraussetzung des Anschlusses der am Ausgange liegenden Adjacenten, zwei Querststraßen) setzt die Betheiligung der Besitzer des Gelble'schen und Keil'schen Grundstücks voraus, und ehe wir auf eine materielle Prüfung der Ihren Beschlüssen zu Grunde liegenden Motive eingehen, unternahmen wir es zu Ehren Ihres Antrags, mit den betreffenden Adjacenten in Vernehmen zu treten, um uns zu vergewissern, ob überhaupt der Plan A ausführbar sein werde. Zunächst verhandelten wir mit den Besitzern des Gelble'schen Grundstücks und theilen Ihnen als schließliches Ergebniß dieser Verhandlungen das Protokoll, welches die Erklärungen der Besitzer enthält, beigeheft abgeschrieben mit.

Wir sind der Meinung, daß auf die von den Gelble'schen Erben gestellten Bedingungen nicht eingegangen werden kann“ zc.

Hiernächst geht der Rath auf den Plan B näher ein, auf welchen indeß Seiten des Ausschusses und Collegiums nicht zurück gekommen worden ist.

Ihr Plan — sagt der Rath dabei u. A. — zeigt ferner eine zweite Querststraße. Gegen Anlegung derselben scheinen uns schon erhebliche Bedenken obzuwalten. Von der ersten Querststraße, welche wegen der künftigen Verbindung mit dem Frege'schen und Vinnemann'schen Anbau, mit der Funkenburg und dem Waldstraßengebiet unentbehrlich ist, liegt diese zweite Querststraße nur etwa 137 Ellen entfernt; von ihr bis zum Flusse befindet sich nur ein verhältnißmäßig kleines Landstück. Schon deshalb dürfte dieselbe in Betracht der Herstellungs- und Unterhaltungskosten weber nöthig noch rathsam sein. Ueberdem würde die Durchführung dieser Querststraße nach beiden Seiten hin neue Schwierigkeiten in Bezug auf die Nachbargrundstücke bieten, und da wo sie sich dem Benedix'schen Besitzthum nähert, entstünden auf der innern Seite wiederum unbenutzbare Parzellen, in Bezug auf welche man den Nachbarn aufs Neue zinsbar werden müßte.

Dazu kommt — was wir ganz besonders betonen müssen — daß nach dem abschriftlich beiliegenden bauamtlichen Gutachten es zum Behufe der Entwässerung wie der Salubrität jener ganzen, der Bebauung entgegengehenden Stadtgegend unerlässlich ist, schon jetzt auf eine am linken Barthenerufer hinlaufende, von der Gerberstraße aus beginnende und mindestens bis zu der Gegend, wo die Pfaffendorfer Straße (die das Hermannsche Grundstück von Süden nach Norden durchschneidende Straße) an die Pleiße gelangt, fortlaufende Hauptschleufe Bedacht zu nehmen. Die letztere ist dann unter der Pleiße weg auf das andere Ufer derselben zu führen und wird den gesammten Inhalt aller dortigen Schleufen unterhalb des Jacobshospitals in die Elster ableiten. Sonach ist es unbestreitbar, daß die Möglichkeit einer Quaistraße, in welcher die fragliche Schleufe liegen wird, offen erhalten werde. Sobald die dortigen Anbauten sich entwickeln, wird diese Quaistraße anzulegen und es wird deren Fortführung östlich und westlich vom Hermannschen Grundstücke jedem neuen Anbau in jener Gegend als Bedingung zu Grunde zu legen sein. Für jetzt genügt es, daß man dieselbe dem Parcellirungsplane insofern einordnet, als man das dazu nöthige Areal am Flusse liegen läßt und die letzteren Parzellen unseres Planes entsprechend verkleinert, was sehr wohl geschehen kann. Daß aber durch diese Quaistraße die zweite Querststraße Ihres Planes beseitigt wird, bedarf keines weiteren Nachweises.“

Nach wiederholter Motivirung der behaupteten Vorzüge seines Projects faßt der Rath seinen definitiven Beschluß in Folgendem zusammen:

unter Ablehnung der von den Stadtverordneten entworfenen Pläne A u. B an seinem früheren Plane festzuhalten, jedoch mit der Modification, daß die Querststraße auf 30 Ellen verbreitert wird;

am nördlichen Ende des Hermannschen Grundstücks, behufs

einer künftig dort anzulegenden Quaistraße, eines dem Laufe des Pleißenflusses folgenden Streifen von 20 Ellen Länge zu lassen und von der Parcellirung auszunehmen und demgemäß die von der Querststraße an beginnenden, auf jeder Seite liegenden je 4 Parzellen in entsprechender Weise durch gleichmäßige Einteilung zu verkleinern.

Der Ausschuss äußerte sich folgendermaßen:

Anlangend zunächst die vom Stadtrath geschilderten und allerdings auch nachgewiesenen Schwierigkeiten, welche sich Seiten der Adjacenten der projectirten Hauptstraße der Annahme des Planes A entgegengestellt haben, so glaubte der Ausschuss die begründete Hoffnung aussprechen zu können, daß die Möglichkeit gewonnen werden dürfte, mit diesen Adjacenten zu einem befriedigenden Abschlusse zu gelangen; namentlich was Erben anlangt, auf dem Wege der Arealabtretung und dadurch mittelbar unter antheiliger Entschädigung für Straßenherstellung, so wie unentgeltlicher Ueberlassung des Straßenareals. Ist hiemit das belangreichste Hemmniß der Durchführung jenes Planes beseitigt, so erscheinen auf der andern Seite die Vorzüge des letzteren dem Projecte des Rathes gegenüber wirklich überwiegend, indem nur durch die Herstellung der im Plane A projectirten geraden Hauptstraße zu einer künftigen dem Werthe entsprechenden Verwerthung des jenseits des Flusses gelegenen kostbaren Communareals zu gelangen ist.

Durch diese Verwerthung läßt sich nach Ansicht des Ausschusses der Verlust in vollem Maße wieder ausgleichen, den man bei der Durchführung des einzig praktischen Parcellirungsplanes für das Hermannsche Grundstück, nämlich des Planes A, etwa zu bringen hat.

Dabei ist voraus zu stellen, daß allerdings die städtischen Interessen vor Allem und zunächst ins Auge zu fassen sind, denn dazu ist die Stadtbehörde und das Collegium der Gemeindevertretung berufen.

Die Betheiligung der naheliegenden Grundstücksbesitzer wird dadurch nicht ausgeschlossen, sofern dieselben nur diejenigen Beiträge zum Straßen- und Brückenbau gewähren, welche Jeder, der zum Anbau parcellirt, gewähren muß.

Die Quaistraße erachtete man durch die Schleufenanlagen innerhalb des Hermannschen Grundstücks nicht für geboten, da die hier erforderliche Schleufe in der Hauptplängstraße herzustellen, beziehentlich am Ausgange derselben unter dem Flusse hinwegzuführen ist, außerdem dabei kostspielige Uferbauten und Unterhaltungskosten in Frage kommen und das Wasser aus den Grundstücken der Querststraße ebenfalls nach dem Flusse geleitet und in denselben geführt werden kann. Den Einwand, daß die Querststraßen zu nahe an einander liegen, erachtete man übrigens als unbegründet, indem die Baupläge der Querststraßen eher zu tief, als zu schmal sind. Im Uebrigen verkannte man nicht, daß eine solche Quaistraße vom Gerberthore ab bis an die Hauptstraße des Hermannschen Grundstücks (die Pfaffendorfer Straße) manches Zweckmäßige für sich habe, namentlich insofern, als sie die Hintergebäude der weiter herein gelegenen Straßen verdecken würde.

Der Ausschuss war daher einstimmig gemeint, der Versammlung anzuzuführen,

- 1) auf der Verwerfung des Rathesprojectes zu beharren,
- 2) die Annahme des Plans unter A wiederholt zu beantragen,
- 3) die Entschließung über die Quaistraße vom Gerberthore bis zur Pfaffendorfer Straße aber zur Zeit noch auszusetzen.

In Verbindung hiermit kam man auf den schon früher angelegten Plan der Eröffnung des Keil'schen Grundstücks durch Fortsetzung der neuen Straße zurück und beschloß einen Antrag des Inhalts vorzuschlagen,

der Rath möge mit den Keil'schen Erben, da möglich, ein Abkommen dahin zu treffen suchen, daß dieselben alles zur Straßenanlage erforderliche Areal der Stadt unentgeltlich abtreten, letztere die Straßen auf ihre Kosten verlagsweise herstellt, die Keil'schen Erben dagegen, wenn sie ihre Baupläge bebauen, sich dem gegenwärtig gültigen Regulative unterwerfen und der Stadt die aufgewendeten Kosten erstatten.

Unter Ablehnung des Rathesbeschlusses trat die Versammlung sämmtlichen Anträgen des Ausschusses einstimmig bei.

(Schluß folgt.)

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Wie schon neulich mitgetheilt, ist heute die Ausstellung der Concurrerenzentwürfe zur Ausmalung der östlichen Loggia

eröffnet. (S. die Bekanntmachung am Schluß des Blattes.) — Um zum Ostersfesten einen hervorragenden Meister der christlichen Kunst vorzuführen, bildet die Ausstellung dieser Woche eine Reihe von Stichen nach Werken Friedrich Overbecks (geb. zu Lübeck 1789, lebt in Rom). — Zwei der schönsten Osterbilder „altdeutscher Kunst“ sind ihnen beigegeben. Der „auferstandene Christus“ von D. Mengling (aus den „Sieben Freuden Mariä“ in der Münch-

ner Pi
der alt
phien
Se
Haydn
in M
Panth
mann
Kunst
E
hiefige
ange
C. H
lius

Die

R
gottg
Kunst
seiner
Getil
einm
imm
zu b
Gott
über
die C

auf:
dem
sagt
Biel
Int
zu
Ibe
zwe
wor
die
nen
Fr
Re
Pa
Re
G

ber
(E
D
in
ste
ne
R
gr
C

ber
(E
D
in
ste
ne
R
gr
C

b
e
f
h
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

b
e
f
h
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

b
e
f
h
k
l
m
n
o
p
q
r
s
t
u
v
w
x
y
z

ner Pinatobel) und „Christus am Ostermorgen im Garten“ aus der altcolnischen Schule des 15. Jahrhunderts; beide in Lithographien des bekannten Boissier'schen Galleriewerkes.

Sechs Gyps-Statuetten von Tonkünstlern: Händel, Bach, Gluck, Haydn, Mozart und Beethoven, modellirt von Max Widemann in München (dem Meister der Gruppe: Hirtenfamilie von einem Panther angefallen), welche im Verlag von Hrn. J. Nieder-Bieder-mann hier vervielfältigt werden, werden von vielen musikalischen Kunstfreunden als schöne Zimmerzierde willkommen heißen werden.

Endlich sind in der Loggia am Calame-Saal zwei soeben von hiesigen Künstlern nach Bildern des Museums vollendete Copien ausgestellt: Calame's „Sonnenaufgang am Monte Rosa“ von E. Feyn und Amigoni's „Maria mit dem Kinde“ von Julius Koch.

Die Charfreitagsaufführung in der Thomas-kirche: Passionsmusik.

Raum sind sie verklungen die Töne der „Hohen Messe“, jenes gottgeweihten Gebets vom Oberpriester der kirchlich-musikalischen Kunst — J. S. Bach —, so umrauschen unser Ohr die Klänge seiner „Passion“ und tragen uns aus dem niederen irdischen Getümmel hinan, wo wir „des Staubes eitle Sorgen“ glücklich einmal vergessen. Es ist diese Aufführung in „stiller Abendstunde“ immer ein Abendsäuten an unsere Seele, die gar Manches dabei zu bedenken, ein Ausläuten des hochheiligen Tages, des „Amen Gottes“ an die armen Menschenkinder; denn die ernste Trauer über Christi Tod ist die Geburtsstunde der seligsten Freude über die Gnade Gottes in Christo.

Wie fast allemal, so drängte sich uns auch gestern der Wunsch auf: möchte doch die ganze Gemeinde, auch der christliche Bruder, dem die kleinste Gabe irdischen Gutes für Zwecke der Kunst versagt ist, an solchem Abend-Gottesdienste Theil nehmen können. — Vielleicht ist die Möglichkeit in Zukunft gegeben; denn ein solcher Interpret (der Matthäus-Capitel 25—27) wie Bach sollte Jedem zu Herzen sprechen können. Wir meinen hierbei die längst gehegte Idee auszusprechen zu dürfen, das resp. Orchester u. möge eine zweite alljährliche Aufführung an einem andern Tage veranstalten, worin Werke der neuern Zeit zur Aufführung gebracht würden, die es werth sind, an die Deffentlichkeit zu gelangen. Und wir nennen hier nur zwei solche: „die Verkündigung des Herrn von Fr. Kähmstedt“ (gedruckt), alsdann das im Drude begriffene Requiem von dem höchst talentvollen Fr. Kiel in Berlin, dessen Partitur wir einzusehen Gelegenheit hatten und erstaunten ob des Reichthums wahrhaft kirchlich-guter Musik. — Gewiß würden Gönner und Kenner der Kunst die erstere — Gratisaufführung — dem Witwen-Fonds reichlich entschädigen bei dieser zweiten.

Doch zurückkommend auf die gestrige Execution, so giebt es zu berichten, daß dieselbe im Ganzen so wie in den meisten Einzel- (Solo-) Partien eine gelungene genannt werden darf. Das Orchester, unter Direction des genialen Capellmeister Reinecke, in seiner strahlenden Reinheit hielt Stand auch bei der bedenklichsten Schwankung der Sänger (Chor: „Sind Blitze, sind Donner“ u.). Die Orgel, unter den kunstgeübten Händen des Prof. Richter, fein registriert, verband und hob vorzüglich im ersten großartigen Chore, wirkte auch befähigend in einigen, namentlich Sopranosolos, bei welchen letzteren wir zugleich auf das vollendetste „Erbarme Dich, mein Gott“ u. kommen, dem Herr Concertmeister David (obligate Violine) durch sein seelenvolles Spiel zu vollen Rechten verhalf. — Anlangend die resp. Sänger für Solis, so stellen wir in erste Reihe den Träger des Ganzen — Partie des Evangelisten —, Herrn Th. Schneider aus Wiesbaden, in bestem Andenken hier stehend und mit Sehnsucht für diesen Part erwartet. Er rechtfertigte vollkommen, was eben erwartet wurde, eine würdige Auffassung seiner großen Aufgabe und eine eben solche Wiedergabe. — Herrn Behr's Auffassung der Christus-partie verdient gewiß alles Lob, ob aber seine Stimmittel überall hierzu ausreichend und ergiebig genug sind, ist eine andere Frage. — Die Damenvorträge, Fräulein Hausstedt und Fräulein Les-sial, genügten mehr im Einzelsange als im Duo („So ist mein Jesus nun gefangen“).

Am Schlusse unseres Berichtes erlauben wir uns noch einige Wünsche; zunächst: möchten Aenderungen im Textbuche gefälligst angegeben werden; möchten die Herren Musikverleger hier einzelne Nummern aus dieser Musik fürs Haus (z. B.: Ich will bei meinem Jesu machen u.) herausgeben; möchte das bedeutende Schlusschor des ersten Theils (Chor und Choral: „O Mensch, bewein' Dein' Sünde groß“ u.) eine Sonntags-Kirchenmusik werden.

Leipzig, den 19. April 1862.

Rb. Seb.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 19. April. Ein seit kurzem Behufs seiner In-scription an hiesiger Universität sich hier aufhaltender Student W. aus Holzwinden machte vorgestern Abend den Versuch, sich durch

Bergiftung und Erstichung das Leben zu nehmen. Er hatte von einer Schachtel Schwefelhölzer des Phosphor abgelöst, in Wasser gethan und letzteres getrunken, sodann von dem mit Steinkohlen geheizten Kanonenofen die Dede abgenommen und so die Stube mit Steinkohlendampf gefüllt. Beide Mittel hatten jedoch nicht hingereicht, um den Tod herbeizuführen, indem der Phosphor sich in dem Wasser noch nicht genug aufgelöst hatte und die Wirths-leute, durch den aus dem Zimmer W's. hervordringenden Rauch aufmerksam gemacht, in das Zimmer eilten und den W. zwar bereits durch den Kohlendampf betäubt antrafen, denselben jedoch bald wieder zum Bewußtsein brachten. W. wurde in das Jacobshospital gebracht und befindet sich heute außer aller Gefahr. Die Befürchtung, mit den ihm zu Gebote stehenden Geldmitteln seine Studien nicht fortsetzen zu können, hat den Gedanken an Selbstmord in W. hervorgerufen.

An dem Schützenhause wurde heute Vormittag ein neunjähriger Knabe von einem mit Langholz beladenen Wagen überfahren und hierbei an dem rechten Fuße so bedeutend verletzt, daß er nach Hause getragen werden mußte.

Verschiedenes.

Die betreffenden Eisenbahndirectionen sind übereingekommen, für die Tour von Berlin nach Paris auf den Wunsch der Reisenden Doppelbillets auszugeben, welche also gleichzeitig für die Hin- und Rückfahrt gelten. Auch für die Tour von Berlin nach London ist diese Einrichtung getroffen worden, die namentlich für die Zeit der Dauer der Londoner Industrieausstellung vielfach benutzt werden dürfte.

Die Zirndorfer Brauerei bei Nürnberg.

Unter den um Nürnberg und Fürth liegenden Ortschaften verdienen Zirndorf und die alte Veste besondere Beachtung, nicht bloß wegen der reizenden und interessanten Lage — sondern auch wegen des historischen Interesse, da jene Puncte schon im 13. Jahrhundert und namentlich (1632) im dreißigjährigen Kriege unter Gustav Adolf und Wallenstein, wie bekannt, zu Kämpfen und Belagerungen ausersahen waren*).

Wir wollen indeß weder auf das Eine noch das Andere aufmerksam machen, sondern auf die in jener Gegend befindliche, so zweckmäßig angelegte Zirndorfer Brauerei, früher Marktgräflich Brandenburg'scher Besitz, mit ihrer vorzüglichen Einrichtung. In und außerhalb des Hofraumes jedes Gebäude für seine besonderen Zwecke isolirt. In den Räumen der vor Jahren ganz neu erbauten Brauerei selbst begegnet man nicht nur überall der zu allererst und hauptsächlich erforderlichen musterhaften Reinlichkeit, sondern auch in jedem Einzelnen eine so wohl geordnete Einrichtung aller Theile, daß sie den besten Einfluß auf die Erzeugnisse auszuüben sicherlich nicht verfehlen. Nicht minder erregen die in den immensen Felsenmassen unter der alten Veste eingehauenen Sommerkeller die Aufmerksamkeit. In diesen von Jahr zu Jahr vergrößerten Wölbungen im reinsten Sandsteinfelsen herrscht die gesundeste trockne Kühle, und die zu beiden Seiten lagernden wahren Fass-colosse von 60—100 Eimern sind so zweckmäßig aufgestellt, daß man selten Gleiches finden dürfte. Mit wahren Erstaunen hört man aber auch, wie ungeheuer groß der Verbrauch des hier gelagerten Bieres ist, denn nicht nur in dem durstigen Bayern laßt man sich daran, in versandtfähiger Ausstattung wirbt sich dasselbe auch im Auslande allerwärts anhängliche Verehrer, die namentlich ihren Beifall und ihre Anerkennung darüber äußern, daß dieses Bier, was „Gutes Bekommen“ betrifft, fast einzig und allein dastehe. — Biewohl sich Niemand vermessen wird, irgend ein Getränk oder eine Speise als Bester für alle Zungen aufzustellen, so muß man doch den Erzeugnissen, welche aus der Zirndorfer Brauerei hervorgehen, nach jeder Richtung hin die sehr wohl verdiente Würdigung angedeihen lassen.

Nach vielfährigen und gründlichen Erfahrungen zeichnet sich das genannte Bier — selbstverständlich bei geeigneter Behandlung — durch reines Arom, sehr angenehmen Geschmack, schöne Bernstein- oder Goldfarbe und Glanz aus. Es ist ferner nicht von zu leichtem und nicht zu starkem Gehalte, nicht zu süß und nicht zu bitter, und, was vorzugsweise hervorzuheben ist, es bekommt stets sehr gut. Deshalb kann Jedem, der ein gutes echt bayerisches Bier sucht, das Zirndorfer ganz besonders empfohlen werden, zumal die Brauerei auch bei den jetzigen erhöhten Ansprüchen allen Anforderungen zu entsprechen vollkommen im Stande ist. (Eingefandt.)

*) S. Schiller „Wallenstein's Lager“:
„Du warst darunter als ich die Freiwilligen
Heraus ließ treten auf den Alten Berg
Die schwed'sche Batterie hinwegzunehmen.“
Und:
„Ist span'sche Daulbarkeit, das haben wir
Für jene Nothschlacht auf der alten Veste.“

Leipziger Börsen-Course am 19. April 1862.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	excl. Zinsen.										
	v. 1830 v. 1000 u. 500 <i>apf</i>	3	94 ⁵ / ₈	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100 <i>apf</i>	4 ¹ / ₂	102	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 <i>apf</i>	72 ³ / ₄			
	kleinere	3	91	do. II. - do.	5	101 ³ / ₄	pr. 100 <i>apf</i>				
	1855 v. 100 <i>apf</i>	3	102 ⁷ / ₈	do. III. - do.	5	101 ³ / ₄	Anhalt-Desauer Bank à 100 <i>apf</i>				
	1847 v. 500 <i>apf</i>	4	102 ⁷ / ₈	Aussig-Teplitzer	5	100	pr. 100 <i>apf</i>				
	1852, 1855 v. 500 <i>apf</i>	4	102 ⁷ / ₈	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	101 ¹ / ₄	Berliner Disconto-Comm.-Anth.				
	1858 u. 1859 - 100 - 4	4	102 ⁷ / ₈	do. do. do.	4 ¹ / ₂	100	Braunschweiger Bank à 100 <i>apf</i>				
	Actien d. ehem. S.-Schles.			Chemnitz-Würschnitzer do.	4	102	pr. 100 <i>apf</i>				
	Eisenb.-Co. à 100 <i>apf</i>	4	103 ¹ / ₂	Grax-Köflacher in Courant .	6	113	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.				
	K. S. Land- v. 1000 u. 500 - 3 ¹ / ₂		96 ³ / ₄	Leipa.-Dread. E.-B.-Part.-Obl.	3 ¹ / ₂	102	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 <i>apf</i>				
	rentenbriefe kleinere	3 ¹ / ₂	101 ⁷ / ₈	do. Anleihe v. 1854 do.	4	100 ¹ / ₂	pr. 100 <i>apf</i>				
	Leipa. Stadt-Obligat. pr. 100 <i>apf</i>	4	92 ³ / ₄	Magd.-Leipa. E.-B.-Pr. Obl. do.	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.				
	Sächs. erbl. v. 500 <i>apf</i>	3 ¹ / ₂	95 ³ / ₄	do. Prior.-Oblig. do.	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 <i>apf</i>				
	Pfandbriefe - 100 u. 25 <i>apf</i>	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₂	Magdeburg-Halberstädter	4 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	pr. 100 <i>apf</i>				
	do. - 500 <i>apf</i>	3 ¹ / ₂	90	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102 ¹ / ₄	Geraer Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>				
do. - 100 u. 25 <i>apf</i>	3 ¹ / ₂	97	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 ¹ / ₂	102	do. do. do.	79 ³ / ₄				
do. - 500 <i>apf</i>	4	100	do. II. - 4 ¹ / ₂		102	Hamburger Norddeutsche Bank					
do. - 100 u. 25 <i>apf</i>	4	101	do. III. - 4 ¹ / ₂		101 ⁷ / ₈	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.					
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			do. IV. - 4 ¹ / ₂		102 ⁵ / ₈	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.					
v. 100, 50, 20, 10 - 3 ¹ / ₂		100	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 <i>apf</i>	5		pr. 100 Mk.-Bco.					
kündbare 6 M.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				Hannov. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>				
v. 1000, 500, 100 <i>apf</i>	4	101	Alberts-Bahn à 100 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>		45 ¹ / ₂	Leipa. Bank à 250 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>	136 ¹ / ₂				
v. 1000 kündb. 12 M.	4	99	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 ¹ / ₂ <i>apf</i> do.			Lübecker Commers.-Bank à 200 <i>apf</i>					
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500 <i>apf</i>	4	96 ¹ / ₂	Berl.-Anhalter Litt. A. B. u. C. do.			pr. 100 <i>apf</i>					
do. do. v. 100 <i>apf</i>	4	99	Berl.-Stett. à 100 u. 200 <i>apf</i> do.		160 ³ / ₄	Meining. Credit-Bank à 100 <i>apf</i>					
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3		96 ¹ / ₂	Chemn.-Würschn. à 100 - do.		62 ³ / ₈	pr. 100 <i>apf</i>					
Cr.-C.-Sch. kleinere	3		Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.			Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	76				
Königl. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 ¹ / ₂		Köln-Mindener		235	pr. 100 fl.					
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 ¹ / ₂		Leipzig-Dresdner			Rostock. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>					
do. Anleihe v. 1859	5		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.		30 ¹ / ₄	Schles. Bank-Vereins-Actien					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		do. - B. à 25 - do.		83	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich					
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	62 ¹ / ₂	Magdeb.-Leipa. à 100 - do.		236	à 500 Frcs. pr. 100 Frcs.					
do. Loose v. 1854	4		Oberschles. Litt. A. à 100 - do.			Thür. Bank à 200 <i>apf</i> pr. 100 <i>apf</i>					
do. Loose v. 1860	5		- B. à 100 - do.			Weimarsche Bank à 100 <i>apf</i>	80				
			- C. à 100 - do.			pr. 100 <i>apf</i>					
			Thüringische		118 ¹ / ₄	Wiener do. pr. Stück					

*) Beträgt pr. Stück 5 *apf* 14 *apf* 8¹/₂ *ab* - †) Beträgt pr. Stück 3 *apf* 4 *apf* 8³/₈ *ab*

939. Am untengezeichneten Tage bei der Leipziger Producten-Börse in Blatz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122¹/₂ Dresdner Kannen oder 1¹/₂ Gimer 2¹/₂ Kannen (= 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rüböl loco: 12⁷/₈ *apf* Bf., 12³/₄ *bz.*; p. April, Mai, ingleichen p. Mai, Juni und p. September, October, durchgehends 13 *apf* Bf.

Leinöl loco: 14 *apf* Bf.

Mohnöl loco: 17³/₄ *apf* Bf.

Weizen, 168 *kl.*, braun, loco: nach Dual. 5¹/₂ - 6¹/₈ *apf* *bz.*; geringe Waare 5³/₄ *apf* Bf. [n. D. 66 - 74 *apf* *bz.*; geringe Waare 69 *apf* Bf.]

Roggen, 158 *kl.*, loco: nach Dual. 4¹/₄ - 4³/₈ *apf* Bf., 4¹/₈ bis 4³/₈ *apf* *bez.* [nach Qualität 51 - 52¹/₂ *apf* Bf., 50 bis 52¹/₂ *apf* *bez.*; p. April 50 *apf* *bz.*; p. April, Mai 51 *apf* Bf., 50 *apf* Gd.; p. Mai 50 *apf* *bz.*; p. Mai, Juni 51 *apf* Bf.; p. Juni 51 *apf* Bf., 50¹/₂ *apf* *bz.*]

Gerste, 138 *kl.*, loco: nach Dual. 2⁵/₈ - 3 *apf* *bz.*; gute W. 2²/₄ *apf* Gd. [nach Dual. 34 - 36 *apf* *bez.*; gute Waare 35¹/₂ *apf* Gd.]

Safer, 98 *kl.*, loco: 1⁷/₈ *apf* Bf., nach Dual. 1³/₄ - 1⁷/₈ *apf* *bz.*, 1¹⁹/₂₄ *apf* Gd. [22¹/₂ *apf* Bf., nach Dual. 21 - 22¹/₂ *apf* *bz.*, 21¹/₂ *apf* Gd.]

Erbfen, 178 *kl.*, loco: 4¹/₂ *apf* Bf. [54 *apf* Bf.]

Widen, 178 *kl.*, loco: 3³/₄ *apf* Bf. [45 *apf* Bf.]

Spiritus, loco: 16³/₈ *apf* Gd.; p. April 17 *apf* *bz.*; p. Mai

17¹/₈ *apf* Bf., 17 *apf* Gd.; p. Mai bis mit Juli, in gleichen Raten, 18 *apf* Bf., 17 *apf* Gd.; p. August, September 17⁵/₈ *apf* Gd.

Leipzig, am 19. April 1862.
M. Kretschmann, Secr.

Israelitische Religionsgemeinde.

Gottesdienst an den zwei letzten Tagen des Passahfestes.

Samstag, den 20. April, Abends 7¹/₄ Uhr.
Montag, Morgens 8 Uhr; Predigt 9¹/₄ Uhr; Abends 7¹/₄ Uhr.
Dienstag, Morgens 8 Uhr; Seelenfeier 9¹/₄ Uhr.

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig nach

Berlin: * 3. 50. - 8. 45. - * 5. 50. - (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. - 2. 30.)
Bernburg: * 7. - 12. 15. - 6.
Chemnitz: 5. 15. - 7. 40. - 12. 10. - 3. 15. (bis Glauchau). - 6. 20. - (Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 45. - * 9. - 2. 30. - 6. 30.)
Coburg etc.: * 11. 5. - 1. 40. (bis Reiningen).
Dessau: 3. 50. - 8. 45. früh. - 8. 30. Abds.
Dresden: 5. 45. - * 9. - 12. - 2. 30. - 6. 30. - * 10.
Eisenach etc.: 5. - 8. 15. - * 11. 5. - 1. 40. - 7. 5. (bis Erfurt). - * 11. 8.
Frankfurt a. M.: 5. - * 11. 5. - * 11. 8. Nachts. - (Befl. Staatsbahn: * 5. 15. Morgs. - 6. 20. Abds.)
Hof: * 5. 15. - 7. 40. - 12. 10. - 3. 15. - 6. 20. - 6. 30. (bis Altenburg).
Magdeburg: * 7. - 7. 30. - 12. 15. - 6. - 6. 30. (bis Cöthen) - 10.
Meißen: 5. 45. - * 9. - 12. - 2. 30. - 6. 30.
Schwarzenberg: 5. 15. - 7. 40. - 12. 10. - 6. 20.
Seib und Seta: 5. - 1. 40. - 7. 5.

(Die mit * bezeichneten sind Wägen.)

Stadttheater. 148. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Ein Wintermärchen.
Humoristisch-phantaſtiſches Märchen mit Tanz in 4 Aufzügen von
Shakespeare. Für die deutſche Bühne neu überſetzt und bearbeitet
von Franz Dingelſtedt. Muſik von Fr. von Flotow.

Perſonen:
Kreontes, König von Sicilien
Hermione, deſſen Gemahlin
Ramilius, } beider Kinder
Verbita, }
Polynece, König von Arkadien
Floriel, deſſen Sohn
Camillo,
Antigonus, } ſiciliſche Hoſherren.
Kleomenes, }
Dion,
Paulina, Gemahlin des Antigonus.

Zwei Frauen Hermione's
Lityrus, ein Schäfer
Mopsus, deſſen Sohn
Dorcas, Schäferin
Antolypus, ein Gauner
Der Älteste eines Gerichtshofes
Oberprieſter Apollo's
Kerkermeiſter
Gerichtſchreiber
Ein Diener des Ramilius
Hoſleute. Richter. Prieſter und Prieſterinnen.
Volk. Wachen. Diener.
Schauplatz: Im 1. und 2. und 4. Aufzuge Syrakus, die Hauptſtadt
von Sicilien; im dritten eine ländliche Gegend in Arkadien.
Zwiſchen dem zweiten und dritten Aufzuge liegt ein Zwischenraum von
ſiebzehn Jahren.

Die vorkommenden Tänze ſind von Herrn Balletmeiſter Poſſetin arrangirt.
Im 1. Act: **Waffentanz**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und
dem Corps de Ballet.
Im 3. Act: **Schäfertanz**, ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph,
Herrn Balletmeiſter Poſſetin und dem Corps de Ballet.
Freibillets ſind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preiſe.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Kunſtſchau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der
Galerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Caſtellan Sommer.
C. A. Klemm's Muſikalien, Inſtrum. u. Saitenhandl., Leibkantiſt für
Muſik (Muſikalien u. Pianos) u. **Muſik-Salon**, Neumarkt, hohe Allee.
Atelier vom Hof-Photographen **A. Schaufmann**: Hotel
de Pruſſe.
Photographiſches Atelier von **A. Braſch**, Königsſtraße Nr. 11.
Portrait-Biſtenkarten, ſehr elegant, das Duzend 4 **ſp.**
Optiſche Hülfsmittel und Lurusartikel aller Art in guter, ſteis neu
ergänzter Auswahl. **Th. Leiſchmann**, Optiker, Barfußgäßchen 24.
Carl Gehhardt, Badjur Centralhalle, empfiehlt **Banonen**, **Dampf-**
und **Douche-Bäder**, ſo wie **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.
In der Nacht vom 9. zum 10. d. M. iſt
eine Kaſtenlarre,
welche mit den eingebrennten Buchſtaben R. M. gezeichnet iſt, aus
der Gerberſtraße, woſelbſt ſie in der Nähe des früheren Thorwacht-
hauses geſtanden hat, entwendet worden.
Wir bitten um baldige Mittheilung, falls Jemandem über das
Verbleiben der Larre etwas bekannt geworden ſein ſollte.
Leipzig, den 17. April 1862.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler. Bäuſch.

Bekanntmachung.
Erſtatteter Anzeige zufolge ſind in der Nacht vom 9. zum
10. d. M. aus einem Grundſtück auf der Colonnadenſtraße alhier
zwei große ſchon gebrauchte Wagenfedern
entwendet worden.
Wir bitten alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen und mitzu-
theilen und bemerken, daß der Beſtohlene drei Thaler Belohnung
für Denjenigen ausgeſetzt hat, der uns zuerſt ſolche Mittheilungen
machen wird, wodurch die Wiedererlangung der geſtohlenen Wagen-
federn gelingt. — Leipzig, den 17. April 1862.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler. Hille, Act.

Bekanntmachung.
Aus einem hieſigen Gaſthauſe ſind innerhalb der Zeit vom 3.
bis zum 5. d. M. folgende, D. B. gezeichnete Wäſchſtücken:
1 Bettüberzug, 1 Kopfküſſenüberzug und 1 Bettuch
entwendet worden.
Etwaige Wahrnehmungen über dieſen Diebſtahl bitten wir uns
baldigſt mitzutheilen.
Leipzig, am 16. April 1862.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler. Bäuſch.

Sommer-Fahrplan der Leipziger Dampf-Eiſenbahn-Gesellſchaft.
Gültig vom 15. April 1862 bis auf weitere Bekanntmachung. Nach den hierunter angeführten Eiſenbahnen und von denſelben aus ſtädt.

Station	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	11. Klasse	12. Klasse	13. Klasse	14. Klasse	15. Klasse	16. Klasse	17. Klasse	18. Klasse	19. Klasse	20. Klasse
Leipzig	6.30	7.15	8.40	9.30	10.15	11.00	11.45	12.30	13.15	14.00	14.45	15.30	16.15	17.00	17.45	18.30	19.15	20.00	20.45	21.30
...

Anmerkungen.
1. Station Leipzig: A. Hauptbahnhof; B. Markt; C. ...
2. Station ...
3. Station ...
4. Station ...

Städtische Sparkasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
Abzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8 — 12 U.
Abzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8 — 12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieſer Woche verfallen die vom 22. bis mit 27. Juli 1861
verſetzten Pfänder, deren ſpättere Einlöſung oder Prolongation nur
unter Mitwirkung der Auktionsgebühren ſtattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der erſten Bürger,
ſchule) von 10 — 12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11 — 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunſt-Ausſtellung, Markt, Kaufhalle, 10 — 3 Uhr.
Gew. Bild.-Verein. Heute Abendunterhaltung mit Damen und Gäſten.

Gen. 109 1/4
99 1/4
57 1/4
151 1/4
6.23
6.21 1/4
80 1/4
75
74
gleichen
September
Secr.
e.
Feb.
1/4 Uhr.
Bahn:
hau). —
— 6.30.)
*11.8.
Staats-
tenburg).
n) — 10.
am
3. und

Freiwillige Vicitation von Bauplägen.

Um auch dem Bedürfnis kleinerer Plätze von 24 und 25 Ellen Front und 70 Ellen Tiefe zu genügen, beabsichtigt der Unterzeichnete Mittwoch den 23. April Vormittags 10 Uhr im Gasthose zur Stadt Nürnberg

sechs Baupläge, an dem bereits chauffirten Theil der Sophienstraße belegen, meistbietend notariell versteigern zu lassen. — Pläne, woraus die Lage der Plätze zu ersehen und worin die zu versteigernden Plätze mit Nr. XVII, XIX, XX, XXI, XXII, XXIII bezeichnet, sind sowohl in meinem Geschäft, Petersstraße Nr. 35 (3 Rosen) als auch auf der Expedition des Herrn Advocat Frenkel, Katharinenstraße Nr. 16 zu haben, auch sind daselbst die näheren Bedingungen, welche sehr günstig für den Käufer und ganz ähnlich wie früher gestellt sind, einzusehen.

Friedrich Voigt.

Bekanntmachung.

Erbtheilungshalber soll das am Preussergäßchen hier unter Nr. 6 gelegene Hausgrundstück

Freitags am 30. Mai 1862

Vormittags 11 Uhr

unter dem in dem Termine bekannt zu machenden, jedoch auch vorher bei mir einzusehenden Bedingungen auf meiner Expedition Petersstraße Nr. 2, 3. Etage notariell versteigert werden und bin ich auch von jetzt an zu gewünschter Auskunftserteilung bereit.

Adv. Rudolph Rothe,
req. Notar.

Bauplatz-Versteigerung in Gutzsch.

3 Baupläge des sogenannten Kirchgangers neben der Oberfente an der Chaussee von 935, 903, 990 Ellen, so wie die über der Chaussee neben Stoebes Grundstück gelegene Leichparcette sollen am 1. Mai Nachmittags 3 Uhr im Gasthose zum Helm meistbietend versteigert werden. Pläne, so wie die näheren Verkaufsbedingungen sind beim Gemeinde-Vorstand E. Fischer einzusehen.

AUCTION im weißen Adler Mittwoch den 23. April und folgende Tage, enthaltend Meubles und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Cigarren, Wein, Rum, Essenzen, Papier, Streichhölzer u.

H. Engel, Rathspröclamator.

Solz-Auction

zu Ammelsbain.

In der zum Rittergute Ammelsbain gehörigen Walbung sollen am 22. April — Dienstag — eine große Anzahl starker eichener Abraumhauen, desgl. eine größere Partie Scheitlastern verauctionirt werden.

Die Auction beginnt um 10 Uhr im Schlage am Brandiser Fußwege. **Rübnel**, Revierförster.

Wiesen- und Gräberei-Verpachtung.

Donnerstag und Freitag den 24. u. 25. April 1862 soll eine Anzahl Wiesen und Gräbereien der Herrschaft Büchau in Büchauer Aue meistbietend in Parzellen von circa 1/2 bis 1 Ader unter den vor der Verpachtung jeden Tages bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, als:

Donnerstag den 24. April von früh 9 Uhr an die Dögnitzer Wiese und Werber, Lohwiese, Lehdenwiese und Neuwerder. Anfang und Zusammenkunft hinterm Dorfe Dögnitz.

Freitag den 25. April von früh 9 Uhr an Streitwerber, Brauhauswiese, Plagwiger Wiese, Voigtsader, Künyschens und Ziegelwiese, Euzschke und Weinberg. Anfang und Zusammenkunft im Streitwerber.

Unbekannte haben nach dem Zuschlage sofort à Parcellen 2 Thlr. anzuzahlen.

Die Gräflich Hohenthalsche Forstverwaltung
Büchau.
Mendte I.

Die höhere Töchter Schule

im Locale des **Ihle'schen** Pensionates nimmt für Ostern Schülerinnen für die Elementar-, die Schul- und die Fortbildungsklassen auf. Die Betheiligung an einzelnen Fächern, namentlich Französisch und Englisch, ist zulässig. Lehrplan durch **Louis Thomas**, Dir., Brühl Nr. 62. Sprechzeit 12—1/2 Uhr.

Jungen Leuten, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen, und welche keine Gelegenheit haben die Handelsschule zu besuchen, erbiethet sich der Unterzeichnete, im kaufmännischen Rechnen, so wie auch in der Buchführung und Correspondenz Unterricht zu ertheilen.

Näheres in seiner Wohnung, Windmühlenstraße Nr. 33. **Georg Friedrich Kunze**.

Leipziger Papierfabrik zu Rossen.

Einladung zur dritten ordentlichen Generalversammlung

für Sonnabend den 26. April Nachmittags 3 Uhr

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse in Leipzig.

Anmeldungen von Nachmittags 2 Uhr an.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichtes.
- 2) Antrag auf Justification der Jahres-Rechnung.
- 3) Wahl von 4 Ausschussmitgliedern an Stelle der ausscheidenden Herren **E. Polz**, **G. Schwabe**, **F. M. Weinfeldt** und Rechtsanw. **Winter** und 3 Stellvertretern.

Leipzig, den 3. April 1862.

Der Verwaltungsrath.

Dr. Heyner. K. Meubel. L. Seyffert.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Von Mittwoch den 16. April an bis auf Weiteres

im Anschluß an die Eisenbahnzüge in Niesfa.

Von Niesfa täglich früh 7³/₄, Vorm. 11¹/₄ u. Nachm. 3¹/₄ nach Weissen u. Dresden (Birna—Schaubau).
jede Mittwoch und jeden Sonntag Nachm. gegen 6 nach Strebla, Mühlberg, Belgern und bis Torgau.
Täglich von Meissen früh 6, Vorm. gegen 10¹/₂, Nachm. 2 und 6 Uhr nach Dresden.
= gegen 8, Vorm. gegen 11 und Nachm. gegen 4 Uhr nach Niesfa (Eisenbahn-Anschluß).
Täglich von Dresden früh 6¹/₂, Vorm. 9¹/₄ und Nachm. 2¹/₂ Uhr bis Niesfa (Eisenbahn-Anschluß).
= 6¹/₂, = 9¹/₄ = = 2¹/₂ und 7 Uhr nach Weissen.
Jede Mittwoch und jeden Sonntag Nachm. 2¹/₂ Uhr von Dresden bis Torgau.
Jeden Donnerstag und jeden Montag früh 3 Uhr von Torgau nach Dresden und bis Schaubau.
Zwischen Dresden und den Stationen der sächs.-böhm. Schweiz bis Naundorf verkehren, im Anschluß an die Teplitzer und Prager Eisenbahnzüge, täglich 8 Personen-Dampfschiffe.

Güter werden prompt befördert.

Dresden, den 10. April 1862.

Die Direction.

Die Töcherschule

des Unterzeichneten beginnt das neue Schuljahr Donnerstag den 24. h. früh 10 Uhr. Anmeldungen erbittet sich zwischen 11 — 1 Uhr
Dr. Bornemann,
 Wintergartenstraße 10.

Hauschild'sche höhere Töcherschule

Leipziger Straße Nr. 56.
 Beginn der Lehrstunden: Montag den 28. April.
 Anmeldungen von Schülerinnen täglich von 8—12 Uhr.
 Schulpläne in der Anstalt.

Das Soolbad Salungen

im Herzogthum S. Meiningen, Berrabahn-Station, 45 Minuten von Eisenach, zwischen dem südlichen Abhänge des thüringer Waldes und dem Röhngebirge gelegen, eröffnet vom 18. Mai bis October, zeichnet sich durch reine belebende Luft, Reichthum an kräftiger Soole, durch das für Brustkranke eingerichtete Gradirhaus, in welchem gesättigte Soole abtrüffelst, so wie durch Billigkeit, insbesondere aber durch glänzende Curesultate (bei Scrophulose, Tuberculose, Blutarumuth, Nervenleiden, chronischen Catarrh, Plethora, Leber-, Nieren- und Gebärmutter-Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, Syphilis) vortheilhaft aus. Die reizenden Umgebungen Salungens, das an einem See mit Park-Anlagen umgebene komfortabel eingerichtete Curhaus, der vorherrschend gemüthliche Ton, so wie die Einfachheit des Badelebens, tragen viel zur Erholung und Erheiterung der Curgäste bei.

In medicinischen Angelegenheiten wird der Badearzt, Medicinalrath, Physicus Dr. Wagner, im Uebrigen, namentlich wegen Legisationsbestellung im Curhause oder in Privatwohnungen, die Unterzeichnete Auskunft ertheilen und Aufträge entgegennehmen.
 Salungen im April 1862.

Die Bade-Direction.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich jetzt in meinem neuerbauten Hause **Sophienstraße Nr. 13.** Bestellungen werden die Herren **E. W. Werl,** Mauricianum Nr. 16, und **Gebr. Spillner,** große Windmühlenstraße Nr. 30, gefälligst entgegennehmen.

Edm. Hacault, Architekt u. Maurermeister.

Local-Veränderung.

Die Hutfabrik von G. H. Vorwerk

befindet sich von jetzt an **Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 4.** Gleichzeitig empfiehlt dieselbe die neuesten Façons in Filz- und Seidenhüten. Auch werden alle Reparaturen prompt und schnell besorgt.

Wein in Dresden ganz neu errichtetes



Gasthaus am Zwinger,

verbunden mit

Restaurations,

Sophienstrasse No. 4,

im schönsten und elegantesten Theile der Residenz, vis à vis dem Königl. Prinzen-Palais, dem Königl. Schlosse und dem die hauptsächlichsten Sehenswürdigkeiten enthaltenden Königl. Zwinger, zunächst dem Königl. Hoftheater, der Post, den Landungsplätzen der Dampfschiffe und in Mitte aller Bahnhöfe gelegen, wird dem geehrten reisenden Publicum hierdurch zur geneigten Benutzung bestens empfohlen.

Die Fremdenzimmer sind alle nach vorn und frei gelegen, höchst komfortabel eingerichtet und bieten die schönste Aussicht nach den Zwingerpromenaden, dem Theater- und Postplatz.

Preis für Zimmer mit 1 Bette 7½ bis 10 Ngr.

2 Betten 15 — 20 — u. s. w.

Bedienung prompt. Speisen und Getränke gut und billig.

Hochachtungsvoll

Richard Baumann.

Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage verlegte ich mein Colonialwaaren-, Tabak-, Cigarren- und Lotteriegeschäft, verbunden mit Destillation, aus der kleinen Fleischerstraße nach der

bayerischen Straße Nr. 23, Ecke der Albertstraße,

was ich hierdurch ergebenst anzeige.

E. A. Ring.

Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal Neumarkt Nr. 5.

Artistsches Institut
 von **F. Arndt.**

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist jetzt **Reichstraße Nr. 18, 3. Etage,** wo auch Pelzsachen zum Aufbewahren angenommen werden. Das Gewölbe ist wie früher **Reichstraße Nr. 5.**
C. F. Mann, Kürschnermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Mein werthen Kunden zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung und Polstermeubles- und Matrasen-Lager nicht mehr an der alten Burg Nr. 1, sondern **Reichstraße Nr. 14** befindet.

Leipzig, den 18. April.

J. G. Müller, Tapezierer.

Die Kunst-Wäscherei und Färberei

von **A. Wolkwitz**

befindet sich jetzt **Gerberstrasse 46.**

Gerberstraße Nr. 11.

Die

Gerberstraße Nr. 11.

Firmen-Schreiberei

von

Julius Schneider

vormals Carl Schneider, Gerberstraße Nr. 11, berechnet bei **solider Arbeit die billigsten Preise.**

NB. Um Irrthum zu vermeiden, wird gebeten, die Hausnummer der Wohnung nicht zu verwechseln.

Im Malen und Lackiren der Zimmer, Etagen, Salons, Neubauten, Gewölbe, Treppenhäuser etc. empfiehlt sich dem geehrten Publicum hier und auswärts in neuesten Dessins billigt **W. Liebsch, Maler, Halle'sches Schloß Nr. 4, 1 Treppe.** Fußboden werden sehr dauerhaft lackirt und Firmen aller Art geschrieben.

Läuslinge, Spielwaaren, Glas, Porzellan, Hausgeräthe werden sauber reparirt in der Reparaturanstalt v. **G. Schneider, Schulg. 14.**

Damenputz fertigt nach den neuesten Façons schnell und billig **Friederike Gerhard, Bachhofgasse Nr. 2, 2. Et.**

Gärten werden noch bearbeitet und angelegt, wo ich aufs Sauberste und Keellste hiezu dienen kann.

Eisenstraße Nr. 5, 3 Treppen bei Duchhorn.

Für Hundeliebhaber.

Hunde werden billig und gut dressirt. Gefällige Adressen bittet man unter **W. P. No. 71 poste restante** niederzulegen.

Schreibmaterialien.

Schreibbücher, Stahlfedern, Halter, Bleistifte, Tafeln und Griffel, Tinte, Federkästchen u. s. w., Schreib- und Briefpapier, Couverts, Siegellack u. s. w. empfehlen

Winkler & Stephan, Ritterstraße 19.

Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehre mich die ergebene Anzeige zu machen, daß ich das von Herrn

Hermann Weyand hier

bisher geführte

Colonial-Waaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft

käuflich übernommen habe und von nun an für meine Rechnung und unter meiner Firma

Hermann Kabitzsch

fortsetzen werde.

Das meinem Herrn Vorgänger bewiesene Vertrauen hoffe auch ich mir zu erhalten und werde ich stets bemüht sein, dasselbe durch reelle und aufmerksame Bedienung zu rechtfertigen, wozu ich durch mehrjährige Geschäftskennntniß und hinreichende Mittel unterstützt werde.

Indem ich mein Etablissement einem geehrten Publicum hierdurch zur geneigten Berücksichtigung empfehle, zeichne ich
mit Hochachtung
Leipzig, im April 1862.

Hermann Kabitzsch, Dresdner Straße Nr. 57.

Trink-Halle zur Johannisporte.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am heutigen Tage in der schön gelegenen **Johannisporte**, gegenüber dem neuen Friedhofe, eine auf das Geschmackvollste eingerichtete **Trinkhalle** künstlicher Mineralwässer eröffne.

Zugleich empfehle ich den geehrten Herren Gartenbesitzern stets frisch auf Eis liegendes **Kohlensaures, Selters- und Soda-Wasser** in Flaschen.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

C. A. Krause.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier als **Klempner** etablirt habe und empfehle mich zur Anfertigung aller in mein Fach einschlagenden Artikel unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.

Achtungsvoll

Ed. Wanschura, Halle'sches Gäßchen Nr. 12.

Hiermit beehren wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß wir neben unserer seit mehreren Jahren bestehenden Weinhandlung eine

Weinstube

errichtet haben, welche wir einem geehrten Publicum unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung angelegentlichst empfehlen.

Kühn & Löwe, Nuerbachs Hof, Gewölbe 58.

Das in der Grimma'schen Strasse No. 1 parterre, dem Naschmarkt gegenüber befindlich gewesene

Strohhutlager

ist während der Ostermesse mit demjenigen in meiner Fabrik verbunden.

Carl Ahlemann,

Thomasgässchen No. 11, 1. Etage.

Pelzwaaren

zur Aufbewahrung bitte ich die geehrten Herrschaften während der Messe **Petersstraße Nr. 34** abgeben zu lassen.

C. F. Fiebler, Kürschnermeister.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 110.]

20. April 1862.

Grabmonumente, Kreuze und Platten

in Marmor, Granit und Sandstein, worauf die geschmackvollsten Inschriften gefertigt werden, so wie Marmor-Kamine, Waschtischauflage, Tisch- und Consolplatten in den neuesten Dessins sind in reichhaltigster Auswahl vorräthig und berechnen bei solider Arbeit die billigsten Preise.

G. A. Ehmig in Leipzig, Georgenstr. am Schützenhaus,
früher Gebr. Ehmig & Fleckenwirth.

!! Zur bevorstehenden Ostermesse !!

empfiehlt die

Nähmaschinenfabrik v. Oscar Burmann,

Moritzstraße Nr. 2,

ihr reichhaltiges Lager von

N ä h m a s c h i n e n

für alle Arbeiten bester und neuester Construction zu möglichst billigen Preisen, leistet für solide und dauerhafte Bauart vollständige Garantie und stellt die günstigsten Zahlungsbedingungen.

Eiserne Meubles

für Garten, Veranda und Salon,

als: Stühle, Bänke, Fauteuils, Klappstühle, Schaukelstühle, Sophas, Kinderstühle, Fußbänke, Ofenschirme, Waschestelle u. s. w. von Schmiedeeisen oder gezogenen Röhren mit galvanisirtem Draht bestrickt; ebenso Bänke, gerade und halbrunde, Stühle, runde und ovale Tische, do. mit Schieferplatten, Armsessel, Fußbänke u. s. w. von Gusseisen mit Eichenholz, Natur-Imitation, bloß für den Garten geeignet — nach neuesten Mustern in bekannter solider und eleganter Ausführung empfiehlt zu billigen Preisen und bittet um geneigte Aufträge

W. Hamms Maschinenfabrik
in Güttrisch.

Gütige Bestellungen wolle man auf meinem Comptoir Brühl Nr. 14, eine Treppe, abgeben, woselbst auch einzelne Muster aufgestellt und Zeichnungen nebst Preiscuranten zu haben sind.

Parquett-Fussböden

aus der Ifelder Fabrik, die sich durch vorzügliche Qualität und Preiswürdigkeit auszeichnen, halten wir in 25 verschiedenen Mustern zu den Original-Fabriks-Preisen empfohlen und geben auf Verlangen Zeichnungen und Preislisten ab.

Haeckel & Co. in Leipzig.

Comptoir: 24 Sainstraße, goldner Sabn.

Die Ofen- und Eisen-Kurzwaaren-Handlung

von

A. Hoffmann in Leipzig, Hôtel Stadt Dresden,

empfiehlt den Herren Bau-Unternehmern und Handwerkern ihr gut sortirtes Lager zu billigen und festen Preisen.

Engl. Odontine gegen Zahnschmerz,
Lauer's Heil- und Wundpflaster 1 Schachtel 2 $\%$,
Lentner's Hühneraugenpflaster ein Stck 1 $\%$,
ein Dyd. 10 $\%$.
Salomonis-Apothek.

Nähseide

das Loth zu 11, 10 und 9 $\%$,

Maschinen-Seide

das Loth zu 12 $\%$, ganz feine 13 $\%$ und 14 $\%$, Coult. 14 $\%$
empfiehlt

Heinr. Teucher jun.,
Neumarkt Nr. 33.

Firniss, Lacke und Oelfarben
eigner Fabrik empfiehlt billigst
Heinrich Dietz, Sternwartenstraße 23, 1 Treppe.

Feingelbeidete Puppen, Markenlästchen, Reise-Neccessairs, Kurz-
u. Spielwaaren in reicher Auswahl empfiehlt G. Schneider, Schulg. 14.



Denjenigen Herren, welche trotz
prompter
Bezahlung

von ihren bisherigen Kleiderlieferanten
(wegen Mangel an guten Arbeitern)
nicht haben bedient werden können,
halte ich bei fernerm Bedarf mein Ge-
schäft angelegentlichst empfohlen.

NB. Gute Arbeiter können bei mir
auch noch placirt werden.

Franz Earl,
Schneidermstr., Sainstraße 2.

Echt englische Zahnperlen,
den Kindern das Zahnen zu erleichtern, empfiehlt in Etuis
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Da beinahe in allen Gegenden Deutschlands, so wie auch in hiesigen Blättern

Thomsons Crinolines

angekündigt, aber dem Publicum Waaren verkauft werden, die nicht aus unserer Fabrik hervorgegangen sind, so erlauben wir uns hiermit darauf aufmerksam zu machen, dass wir für solche Skirts als unser Fabrikat anerkennen, die mit unserem Fabrik-

Stempel  und unserer Firma (Thomson & Comp.) versehen sind. Alle Crinolines, die weder unseren Stempel noch unseren Namen tragen (aber als unser Fabrikat angepriesen werden), sind nicht von uns fabricirt worden.

Thomson & Co. aus Annaberg.
Commanditen in Paris, New-York, London u. Brüssel.

Von **Thomsons Crinolins** hält Lager in allen Arten und empfiehlt **Gustav Kreutzer, Grimm. Straße 8.**

Gardinenläuse, Goldrahmenspiegel.
Gardinenläuse vergolbet, holzartig lackirt von 15 fl bis 2 fl , Sophaspiegel von 1—10 fl bei **F. Prächtel,** Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 285.

Gasthofsverkauf.
Ein eine halbe Stunde von Leipzig entfernt an frequenter Chaussee gelegener Gasthof mit Stallung für 100 Pferde, 16 1/2 Ader Areal und Inventar, soll verkauft werden durch **Notar Ferdinand Schmidt,** Petersstraße 13.

Hausverkauf.
Erbtheilungshalber ist das Haus Nr. 26 der Hainstraße allhier zu verkaufen durch **Adv. Welde,** Ritterstraße 45.

Ein **fl. Haus** in Lindenau, gute Lage, ist zu verkaufen und daselbst bei Herrn **Schankwirth Dorn** zu erfragen.
Ein **fl. Haus** eine halbe Stunde von Leipzig, welches sich auch für jedes Geschäft eignet, 100 fl fähig. Dache einbringt, ist für den Preis von 1200 fl mit 700 fl Anzahlung (sofort beziehbar) zu verkaufen durch **J. R. Lorenz,** Klostergasse Nr. 14.

Zu verkaufen ein hübsch angelegter Garten im Johanniethal 1. Abtheilung mit Breterhaus, Brunnen sowie vielen tragbaren Obstbäumen und Weinanlagen. Das Nähere bei Herrn **Better** im Johanniethal.

Ein Garten im Johanniethal mit schönem großem Haus, Brunnen und guten Sorten Obstbäumen ist Veränderung halber sehr billig zu verkaufen. Näheres **Kochplatz Nr. 10** im Gewölbe.

Zu verkaufen ist ein Zeitungsträgergeschäft. Zu erfragen **Hospitalstraße 40, 1 Treppe.**

Ein **schöner fast neuer Sturz-Flügel** aus einer renommirten Fabrik Leipzigs ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Näheres **Reichstraße 47, 4. Etage (Kochs Hof).**

Zu verkaufen schön polirte helle und dunkle **Hohrstühle,** dazu gut gepolsterte **Sophas,** schöne **Damast- und Sopha-**gestühle in großer Auswahl.
Louis Müller, Tapezierer, Hainstraße 27.

Zu verkaufen sind billig 2 Gebett Betten und 1 Bettstelle **Nicolaistraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.**

Garten-Möbles von ungeschältem **Haselholze,** welche sowohl in großer Masse als auch in der Größe die größte Haltbarkeit haben, **Stühle** von 11 fl , **Tische** von 12 1/2 fl , **Bänke,** desgl. auch grün lackirte Tische und Bänke.
Louis Müller, Hainstraße 27.

Zu verkaufen sind billig gut gearbeitete **Sophas, Stahl-**federmatrasen mit polirten und lackirten **Bettstellen.**
Reichstraße Nr. 14. J. G. Müller, Tapezierer.

Zu verkaufen ist eine in ganz gutem Zustande befindliche **Saucischen-Maschine** **Nicolaistraße Nr. 34 parterre.**

Ein Kielboot
4 rudrig ist billig zu verkaufen. Näheres **Burgstraße 11, 1. Etage.**

Ein **durables Flachboot (Salbkiel),** zum Stechen und Rudern passend, gut gehalten und mit **40 Centnern** Tragkraft, verkauft für **36 Thaler** Herrn **Gabler,** blaue Mühle.

Zu verkaufen ist billig ein gutgebauter einspänniger **Holl-**wagen **Waageplatz Nr. 2, Herr Heino**ldt.

Zu verkaufen ist billig ein zweirädriger **Handwagen.** **Hospitalplatz, Zangenberg** Gut beim **Hausnecht** zu erfragen.

Zu verkaufen ein **fl. Eisenbahn-Erdarren,** einrädrig. Zu erfragen **Ertoldendorf** in der **Schmiede** von **Mittags 2—4 Uhr.**

Wastvieh.
3 **fl.** auch gemästete **Bogtländer** Dachsen stehen zum Verkauf auf dem **Rittergute** **Wobbelwitz** bei **Schleuditz.**
Eine **fette Kuh** steht zum Verkauf **Ehrenbergstrassenhäuser Nr. 58.**

Waldmeister
zu **Wairank,** im Freien gewachsen, bei **F. Mönch,** **Karolinenstraße Nr. 22.**

Kartoffeln 3—4 **Scheffel** sind zu verkaufen **Reudnitz, Leip-**ziger **Gasse Nr. 55, 2 Treppen** rechts.

Zu verkaufen oder gegen andere **Mineralien** umzutauschen ist eine Anzahl **Versteinerungen** **Dorotheenstraße Nr. 9.**

 **Seife Kern-Talg**
à **Str. 12 fl ,**
à **Pfd. 10 fl .** empfiehlt
Herrmann Lehmann,
47. Brühl 47, vis à vis der Ritterstraße.

Caffé gebrannt.
in te... f... h... r... t... u...
wohlschmeckender Waare.
HERRMANN LEHMANN
47. Brühl 47.
vis à vis der Ritterstraße.

Havanna.
Bremer- & Hamburger Cigarren.
HERRMANN LEHMANN,
47 Brühl, vis à vis der Ritterstr. 47.

Von den **echt importirten**
Herrnhuter Havanna-Cigarren
habe ich fortwährend **Commissionslager.**
Heinrich Bang, **Brühl Nr. 17.**

Fabrik moussirender Weine

zu Niederlöfnitz.

Der Verkauf unserer Weine zu den Fabrikpreisen, die Bout. zu 25, 30 und 35 Ngr., befindet sich bei

Herr **Louis Apitzsch**, Dresdner Straße,
= **Carl Grösst**, Mitterstraße,
= **Louis Zschinschky**, großer Blumenberg,

was wir dem geehrten Publicum zur gef. Benutzung hiermit ergebenst anzeigen.
Niederlöfnitz bei Dresden, im April 1862.

Die Direction.



Bei vorstehenden drei Commissions-Lagern in Leipzig kann auch schon von jetzt gegen den am 1. Mai mit 6 Tblr. zahlbaren Dividenden-Schein Nr. 7 dasselbe bevorzugte Quantum Champagner-Wein, als: 6 Bout. f. fein, oder 7 Bout. feiner, oder 9 Bout. II. Qual. kostenfrei entnommen werden, wie es in unserer Generalversammlung vom 29. März beschlossen wurde. D. O.

Ungarweine

in echten naturreinsten Qualitäten, sowohl Roth- und Weissweine, leicht, kräftig und stark, so wie Ausbruchweine, süß, gezeht und herb, zu den Preisen von 10 Ngr. bis 8 Tblr. pr. Flasche empfehlen
Hoffmann Hestler & Co., Markt Nr. 13, Stieglitzens Hof.

Maitrank

stets frisch, von ganz vorzüglichem Geschmack, die Flasche zu 7 1/2 Ngr., 13 Flaschen für 3 Ngr. empfiehlt

Alexander Broche, Dresdner Strasse 47.

Bischof und Cardinal

in seit Jahren anerkannter vorzüglicher Güte zu dem billigen Preise von 6 Ngr. pr. Flasche empfiehlt

Alexander Broche,
Ecke der Dresdner und Kirchstraße.

Maitrank von frischem Waldmeister u. Moselwein
per Flasche 7 1/2 Ngr. und

Bischof von grünen Orangen

in hinlänglich bekannter Güte per Flasche 7 1/2 u. 10 Ngr., per Eimer 14 u. 16 Tblr.,

Extrafine Himbeer- u. Citronen-Limonaden-Essenz,

dickflüssig und stark von Aroma per Flasche 17 1/2 u. 20 Ngr., per Eimer 36 u. 40 Tblr. empfiehlt

Franz Volgt, Dresdner Straße, goldnes Einhorn.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Vom 22. d. M. an beginnt die Verschrotung unsers

Sommerbieres

so wie einer noch kräftigeren, ganz nach Art des Bairischen Versandtbieres gebrauten Biersorte, unter dem Namen des

Bairischen Bieres.

Indem wir beide Biersorten als etwas Ausgezeichnetes empfehlen, haben wir, um unsern Abnehmern in jeder Beziehung entgegen zu kommen, für das Sommerbier den zeitlichen Winterpreis von 4 Tblr. pr. Eimer beibehalten, den Preis des Bairischen Bieres aber, obwohl dasselbe unserm Bockbier an Gehalt ziemlich gleichkommt, auf nur 2 1/2 Tblr. pr. Eimer festgestellt.

Bestellungen bitten wir entweder direct bei uns oder bei unserm Agenten Herrn **A. Hubda**, Leipzig, kleine Windmühlengasse Nr. 10, niederzulegen.

Die Verwaltung.

Während der Osterfeiertage empfiehlt

Oster-Brodchen

à Stück 2 1/2 Ngr. bis 5 Ngr. so wie

Breslauer Splitterhörnchen und Prasselkuchen

die Bäckerei von **F. Grasshof**, Neuplatz, goldne Brezel.

Wein- und Delicatessen-Keller von **Louis Küster**, Markt 17.

Fetten ger. Lachs, 57er, 58er und 59er Rhein-, Pfälzer, Mosel- und Bordeauxweine, grosskörnigen Caviar, echt franz. und deutsche Champagner, Ger. Riesen-Bricken, diverse Dessertweine zu billigem Preis.

Feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 6 $\%$, 6 1/2 — 7 1/2 $\%$, mit Cuba 8 $\%$ (Auswurf 5 $\%$), Hav. Londres 7 1/2 $\%$, Vichot 10 $\%$, Const. 12 $\%$, El Globo 15 $\%$, Trabucos 7 1/2 $\%$, 9 — 15 $\%$ — Manilla 10 $\%$ — importierte 25 — 40 $\%$ empfiehlt

Julius Kiessling, Dresdner Str. 7.

Feine Ambalema-Cigarren

à 3, 4 und 5 $\%$ in bester Qualität und gut gelagert empfiehlt **C. F. Zelig**, Hainstraße Nr. 19.

Eine neue Sendung feiner

echt import. Havanna-Cigarren

traf ein und werden solche billigst abgegeben bei

C. G. Stichling,

Gallesches Gässchen Nr. 9.

El Rifle-Cigarren 25 Stück 20 $\%$, Yara 15 $\%$, Manilla 15 $\%$, Juno 12 1/2 $\%$, Theresa 12 1/2 $\%$, Leon de Oro 10 $\%$, Pureza 10 $\%$ empfiehlt **A. C. Kuhlau**, Dresdner Str. 56.

יין קשר
אור

ענגלישן פארטער.

Herrn. Lehmann, Brühl Nr. 47.



Sächsische Champagner

mit deutschen u. franz. Etiquetten zu 25, 30, 35 u. 40 $\%$ pr. Fl. empfehlen **Hoffmann Heffter & Comp.**, Markt 13, Stieglitzens Hof. Alleinige Verkaufsstelle für Leipzig und Umgegend.

DRESDEN.

D i e

Kraft'sche Kellerei
im goldenen Elefanten, Hainstraße Nr. 23,

empfehlen:
Einen milden Tischwein à Fl. 8 $\%$,
Deidesheimer = = 10 $\%$,
Scharlachberger = = 12 1/2 $\%$,
Hochheimer = = 15 $\%$,
Liebfrauenmilch = = 17 1/2 $\%$.
Auserdem verschiedene feinere Weiß- und Rothweine, Malaga, Sanel, Portwein, Madeira, moussirenden Neckarwein à Fl. 25 $\%$, verschiedene deutsche und franz. Champagner.

Maitrank

à Fl. 10 Mar.

von in der freien Natur gewachsenem Waldmeister und 1857r Moselwein — auf Verlangen noch bessere Ingredienzen, z. B. Burgunder etc. — jedoch stets aufs

Billigste

empfehlen **Moritz Siegel Nachfolger.**

Maitrank-Essenz und Maitrank

vorzügliche Qualität à Fl. 7 1/2 $\%$ empfiehlt **Julius Kiessling**, Dresdner Straße 7.

Zarten fetten geräucherten Lachs,

neue Stralsunder Brathäringe empfiehlt **Moritz Siegel Nachfolger**, Grimma'sche Straße 16.

Grosse Krebse

erhält **W. Schröter**, Reichels Garten, alter Amtshof 1.

Von der Medicinal-Polizei-Behörde geprüft und genehmigt.

Robert Freygang's Eisen-Liqueur

(besten Damen-Liqueur) à Fl. 15 $\%$, 1/2 Fl. 8 $\%$,

Eisen-Magenbitter (weniger süß) à Fl. 10 $\%$,

Eisen-Branntwein à 1/1 Flasche 8 $\%$.

Durch ihren Eisengehalt und Bitterstoff zur Stärkung des Nervensystems, Beförderung der Verdauung und besonders Blasausscheidenden (am Blute Mangelhabenden) für deren Gesundheit von außerordentlich vorzüglicher Wirkung.

Robert Freygang, allein. Destillateur des echten Eisen-Liqueur, Halle'sche Straße Nr. 1.

Russ. Zuckerschoten und Morcheln

sehr billig bei **Herrn. Thieme**, Nicolaisstraße 47.

Das Materialwaaren- und Producten-Geschäft

von **K. F. Schwenke**, Meudnik, Leipziger Gasse 63,

empfehlen amerikanische Äpfel, türkische und böhmische Pflaumen, Birnen, Pflaumenmus, Pflaumenbraten, geräucherte und marinirte Häringe mit Senfgurken, echten Limburger und Schweizerkäse so wie alle gut kochenden Hülsenfrüchte und Mehlspeisen.

Blankenburger Schlossbier (bayerisch)

13 ganze Flaschen zu 1 Thlr. } excl. Flaschen
13 halbe " zu 18 Ngr. } frei ins Haus
empfehlen **Oscar Rechenberg**, Schillerstraße
Herrn Director Reichmann's Haus.

Für Haushaltungen.

Von Altenburger Erlanger Bier in 1/4 Tonnen und in Fässchen von 16 Kannen hält stets Lager **C. E. Werner**, Kupfergässchen 10.

Bekanntmachung.

Zum heutigen Feste empfiehlt Dresdner Fladen, Obst- und Kaffeekuchen, sowie Plunderbrettern, Reibekuchen und verschiedene andere feine Bäckerei

W. verw. Krabl, Burgstraße Nr. 23.

Gaukauf-Gesuch.

Ein solid gebautes und in gutem Zustande befindliches Grundstück mit Gärten, welches gute Zinsen trägt, wird mit 4000 $\%$ Anzahlung zu kaufen gesucht, jedoch ohne Unterhändler. Adressen sign. O. P. H. 5. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu kaufen gesucht wird eine 6" Kernmaschine mit spitzen Zähnen. Adressen Thomaskirchhof 10, 2 Treppen.

Zu kaufen gesucht wird eine gebrauchte Glashüte 3 Ellen 11—13 Zoll hoch, 1 Elle 17—19 Zoll breit, Petersstraße Nr. 34 bei **C. F. Piehler**.

Eine Hundehütte

wird zu kaufen gesucht. — Adressen bittet man unter C. S. Nr. 20 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird auf erste sehr sichere Hypothek, 4 1/2 — 5 $\%$ Zins, 3, 4, 5, 10, 11 und 1600 $\%$ und 5—7000 $\%$. Hospitalstr. Nr. 42, 1 Tr.

1000—6000 Thlr. sollen gegen genügende Hypothek von einem Privatmann sofort ausgeliehen werden. Offerten unter Angabe des Grundstücks und Hypothekenstand unter B. A. 41. poste restante Leipzig.

4000 Thlr. können sofort gegen gute Hypothek cedirt werden durch **J. R. Lorenz**, Klostergasse Nr. 14.

2500 Thlr. sind gegen Mündelhypothek auf Feldgrundstücke auszuleihen. **Adv. Gustav Simon**, H. Fleischerg. 15.

Gesucht wird zur Gründung einer **Waldwoll-Waaren-Fabrik** am Thüringer Walde ein Theilnehmer mit einigen Tausend Thalern Einlage. Fachkenntniß ist nicht erforderlich. Offerten werden unter B. X. 4. in der Expedition d. Blattes franco erbeten.

Ein in der Manufactur-Branche
vollkommen routinirter **Reisender**
wird von einem Berliner Hause gesucht.
Nur von genauer Angabe der bisherigen Verhältnisse begleitete
Adressen werden berücksichtigt und beliebe man der Expedition der
Vossischen Zeitung sub U. 33. frankirt einzusenden.

Für einen achtbaren jungen Mann, im Eisenwaarenfache wohl
erfahren und namentlich in der doppelten Buchführung gewandt,
ist ein dauerndes Placement offen.
Anerbietungen sub T. B. an die Expedition d. Bl.

Xylographen = Gesuch.

Gesucht werden noch einige tüchtige Xylographen für dauernde
Beschäftigung **Blumengasse Nr. 4, 3. Etage.**

Einige Schriftgießer

werden nach Hamburg zu engagiren gesucht von
Ferd. Rösch.

Ein Oekonomie-Inspector

zur Leitung eines größern Gutes und
ein **Rechnungsführer**
für eine Kohlengrube werden zu engagiren gesucht.
Franco-Offerten nimmt entgegen **A. Kühne in Magde-
burg, Kl. Klosterstraße Nr. 3.**

Ein **Mechanikus**, der accurat arbeitet, findet in Leipzig
eine dauernde Stelle.

Anerbietungen unter N. B. No. 10. mit Angabe der früheren
Wirksamkeit nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

**Gesucht werden ein oder zwei anstän-
dige Colporteurs** für hiesige Stadt.

Adressen nebst Angabe ihrer Empfehlungen
sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes
unter **Z. # 28.**

Ein Tapezierer-Gehülfe,

guter Arbeiter, findet dauernde Beschäftigung.
G. Leipzig, Burgstraße Nr. 11.

Ein geschickter fleißiger Maschinenschmied findet dauernde Arbeit
bei **Hugo Koch, Lehmanns Garten.**

Gesucht werden 3 bis 4 Steinsetzer, gute Arbeiter, Ritter-
straße Nr. 40 bei **S. Hoffmann.**

Gesuch. Ein tüchtiger **Kunstgärtner-Gehülfe** findet
sofort eine Stelle. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Briefe an
Herrn **E. Schlotte** in Bremen.

Lehrlings = Gesuch.

Ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter gesunder junger
Mann kann sofort als Lehrling eintreten in der Buchhandlung
von **Otto Klemm.**

Für ein Engros und Detail-Geschäft wird zum baldigen Antritt
ein Lehrling gesucht, welcher rechtliche Aeltern und gute Schulkennt-
nisse besitzen muß, Lehrgeld wird nicht beansprucht. Darauf Re-
flectirende belieben die selbstgeschriebenen Offerten mit Angabe der
Schule, welche sie besucht, unter E. S. # 20 bei Herrn **Otto
Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.**

Ein Sohn redlicher Aeltern, welcher eine gute Handschrift schreibt,
kann in einem hiesigen **Engros-Geschäft** eine gute Lehrstelle
finden. Offerten sind unter Z. # 17. in der Expedition dieses
Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann mit den nöthigen Schulvorkenntnissen kann
als **Lehrling** in eine hiesige wohl renommirte Buchhandlung
eintreten. Anerbietungen von der Handschrift des Suchenden be-
gleitet werden baldigst durch die Expedition dieses Blattes unter
der Chiffre **M. A.** erbeten.

Lehrling = Gesuch.

Ein Sohn nicht unbemittelter Aeltern, der Lust und Liebe hat
die Xylographie zu erlernen, kann noch placirt werden.
Näheres **Petersstraße Nr. 18, 3. Etage** vorn heraus.

Gesucht wird ein **Kochkellner.** — Näheres bei **Madame
Görsch, Münzgasse Nr. 3.**

Gesucht wird für diese Messe ein tüchtiger Kellner bei
M. Friedemann, Thomaskäthen.

Gesucht wird ein **Laufbursche.**
Winkler & Stephan, Ritterstraße 19.

**Junge Mädchen, welche Pug gründlich erlernen
wollen, können sich melden Universitätsstraße Nr. 7.**
Adolphine Wendt.

Ein junges Mädchen, welches das Herrenmützenfertigen erlernen
will, kann noch placirt werden.

Das Nähere **Salzgäßchen Nr. 1 im Hofe 3 Treppen.**

Gesucht wird eine geübte **Weisnäherin**
Albertstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Ein kräftiges braves Mädchen aus anständiger Familie, das die
Landwirthschaft erlernen will, findet sofort Unterkommen.
Näheres **Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.**

Gesucht werden 2 junge gewandte Schenkamfells von an-
genehmen Aeußern zu sofortigem Antritt. Adressen niederzulegen
unter **F. G. 120.** in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird sofort ein fleißiges Mädchen zur häuslichen Ar-
beit. Mit Buch zu melden **Königsplatz Nr. 1, 4 Treppen.**

Ein ordentliches Mädchen kann sogleich in Dienst treten für Küche
und häusliche Arbeit **Stadt Riesa, Schützenstraße Nr. 3.**

Ein Aufwartemädchen findet Beschäftigung für den ganzen Tag
Elisenstraße Nr. 23 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen wird zur Aufwartung für den ganzen Tag sofort
gesucht **Querstraße Nr. 2, 3 Treppen links.**

Eine solide anständige Person wird zur **Aufwartung bei
einem einzelnen verheiratheten Herrn** gegen freies
Logis und entsprechendes Honorar für die Zeit von Mitte Mai
bis Michaelis gesucht. Man wolle sich persönlich melden Dienstag
früh 7—11 Uhr **Königsstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Ein gelernter Kaufmann

sucht in schriftlichen Arbeiten Beschäftigung, wenn auch nur einige
Stunden des Tages. Gefällige Antwort beliebe man in der Ex-
pedition dieses Blattes unter **R. 120.** abzugeben.

Ein junger Mann (Ausländer), im kaufmänn. Fache einiger-
maßen geübt, wünscht in einem hiesigen Handelshause zu seiner
weiteren Ausbildung Stellung als Volontair. Reflectirende Herren
Principale wollen ihre werthen Adressen in der Expedition d. Bl.
unter Chiffre **R. S. 25** niederlegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Mai einen Dienst
bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles oder als Stubenmädchen.
Zu erfragen **Querstraße Nr. 30 im Souterrain beim Gärtner
Köhler.**

Großer Keller.

Eine möglichst große Kellerräumlichkeit wird zu miethen gesucht.
Adressen sub **K. M. # 16.** bei Herrn **Dito Klemm.**

Eine erste oder zweite Etage

möglichst im Mittelpuncte der Stadt gelegen wird von einem Ber-
ein zu miethen gesucht. — Adressen unter **L. R.** in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Für nächste Michaelis wird von einer Familie ohne Kinder ein
Logis im Preise von 100—130 fl gesucht, am liebsten in der
Tauschaer Straße oder deren Nähe.

Adressen bittet man unter Chiffre **J. B. # 60** in der Exped.
dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleines Logis, Stube, Kammer, Küche, bis zu 45 fl in
der Stadt oder Vorstadt wird von einem jungen Bürger baldigst
gesucht. Adressen sind bei Herrn **Gustav Kresschmer, Bar-
fußgäßchen Nr. 8,** niederzulegen.

Von ein Paar stillen kinderlosen Leuten wird bis Johannis
d. J. ein Logis im Preise von 30—50 fl , am liebsten in der
Vorstadt gesucht. Werthe Adressen bittet man unter Chiffre **F. # 10.**
in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Logis = Gesuch.

Ein pünktlich zahlender kinderloser Beamter sucht zum 1. Octbr.
eine freundlich gelegene Familienwohnung in einem anständigen
Hause. — Hierauf bezügliche Offerten erbittet man sich **bayerische
Straße Nr. 22, 2. Etage rechts.**

Zu **Johanni** wird von ein Paar ruhigen kinderlosen Ehe-
leuten ein kleines freundliches Logis zu miethen gesucht. Adressen
beliebe man in der Exp. d. Bl. unter **A. M. 200.** gütigst niederzulegen.

Von zwei jungen Kaufleuten wird eine Wohnung an der Pro-
menade gesucht, Wohnzimmer mit Schlafgemach, zum 1. Juni zu
beziehen.

Offerten mit Preisangabe bittet man unter Chiffre **C. L. J. 29.**
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird in Reudnitz ein Logis oder unmeublirte Stube,
sofort zu beziehen. Adressen unter **F. B.** sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein unmeublirtes
Stübchen. Adressen sind abzugeben **Dresdner Straße 15, 1 Tr.**

Zu mietben gesucht wird für ein streng solides Mädchen ein meublirtes Stübchen und wolle man Adressen unter C. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Kartoffelfeld

gebe ich an Diejenigen, welche am 12. April abgehalten waren, oder sonstige Reflectanten fernerweit am **Dienstag den 22sten April Vormittags 9 Uhr** zwischen der Connewitzer Chaussee und dem Brandfeldwege, jenseit des zweiten Feldgrabens, so wie **Donnerstag den 24. April Vormittags 9 Uhr** vor dem Windmühlenthor, jenseit des Bahnhofes, rechts vom sogenannten Döfener oder Drei-Weidenweg aus. **Friedrich Voigt.**

Im Johannisthal

sind noch einige Gärten zu vermietben. Zu erfragen Thalstraße Nr. 11 oder beim Wächter Gärtner.

Zu vermietben.

Eine **Kohlenniederlage** in bester frequentester Lage der Gerberstraße ist von Ostern an zu vermietben. Miethlustige wollen ihre Adresse unter H. R. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Hofgewölbe.

Zu vermietben ist ein **Hofgewölbe** mit daran liegendem **Schlafcabinet, 2 Betten** und Zubehör in der Nicolaistraße für den jährlichen Zins von 100 Thlr.

Dr. Andriessohn, Reichstraße 44.

Zwei der schönsten Gegend entsprechenden Verkaufsgewölbe

sind noch zu vergeben. Zu erfragen beim Gastwirth Schreiber im goldenen Elephanten, große Fleischergasse Nr. 8/9.

Zu vermietben ist noch auf diese und folgende Messen ein **Gewölbe** in Verbindung mit einer Stube und Alkoven in der 1. Etage für 300 fl für drei Messen.

Das Nähere Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Messvermietbung. Ein Verkauflocal, 1. Etage, ein kleiner Hausstand Schuhmachergäßchen Nr. 6.

Messvermietbung

nahe am Markt, bester Messlage, als Muster- oder Waarenlager, vorzüglich für **Stroh- oder Blumen.**

Thomasgäßchen Nr. 10, 1. Etage.

Messvermietbung zu Mustorlager, ganz nahe am Markt Petersstr. 44, 1. Etage.

Einige Zimmer als Verkauflocal

nebst Schlafstube sind in der 1. Etage von Auerbachs Hof, Grimma'sche Straße Nr. 1, für die Ostermesse zu vermietben durch **Cartharius & Brandes.**

Messvermietbung.

Für diese und folgende Messe sind drei neueingerichtete Stuben mit Matrazenbetten billig zu vermietben

Katharinenstraße Nr. 22, 1. Etage links.

Messvermietbung.

Eine helle freundliche Stube Halle'sches Gäßchen 14, 2. Etage.

Als Messlogis ist eine Stube mit Schlafstube mit zwei bis drei Betten billig zu vermietben Kupfergäßchen Nr. 10, 1 Treppe.

Die 3. Erfer-Etage Petersstr. 3,

mit Aussicht auf den Markt, enthaltend 8 Stuben etc., ist vom 1. October an zu vermietben.

Näheres durch den Hausmann **Große** daselbst.

Zu vermietben eine 3. Etage, 3 Stuben, 3 Kammern (eine mit Ofen) Küche, Boden, Saal, alles in einem Verschluss, Keller, Zins 130 fl .

Näheres Bayerische Straße Nr. 17 parterre.

Ein Familienlogis ist zu vermietben und sogleich zu beziehen Neudnitz, Gemeindegasse Nr. 279.

Die erste Etage

in dem neugebauten Hause des Herrn Zieger, Salomonstraße Nr. 21, ist durch besondere Umstände wieder frei geworden. Näheres beim Besitzer im Gartenhaus daselbst.

Zu vermietben. Ein freundliches Logis ist zu vermietben, zu Johanni zu beziehen, 1 Etage, bestehend aus 2 Stuben, 4 Kammern, Küche und sonstiges Zubehör, Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 L.

Zu vermietben

und sofort zu beziehen sind in Neudnitz eine erste Etage 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör 90 fl , ein Logis 1 Stube, 1 Kammer und Zubehör 36 fl , eins dergleichen 32 fl . Zu Johanni zu beziehen eine erste Etage 2 Stuben, 4 Kammern und Zubehör 90, eins dergleichen 2 Stuben, 4 Kammern, Zubehör und Garten 90 fl , ein Parterre 2 Stuben und Kammer 40 fl , eins dergleichen 40 fl , dergleichen eine erste Etage 3 Stuben und Kammer mit schönem Garten und tragbaren Obstbäumen 140 fl ; auch habe ich zwei Garçon-Logis, fein meublirt und sofort zu beziehen, im Auftrage zu vermietben.

Näheres Auskufft wird ertheilt in Neudnitz durch **C. G. Rühlner, Nr. 63.**

In Lindenau und Plagwitz

sind Logis für diesen Sommer oder für das ganze Jahr, mit und ohne Garten, im Preise von 40, 50, 60, 80, 150 und 175 fl pro anno zu vermietben durch **Gustav Ad. Zahn in Lindenau.**

Lindenau.

Zu vermietben und sofort zu beziehen ist ein schön eingerichtetes Familienlogis in der 1. Etage gelegen. — Zu erfragen beim Restaurateur **Ernst Dorn.** — Auch ist daselbst ein zweites Logis zu Johannis zu vermietben.

Eine Sommerwohnung

in Soblis,

bestehend aus einem Parterre und erster Etage (in der schönsten Lage von Soblis gelegen, vis à vis der Oberschenke), bestehend aus 6 **wohnbaren** Zimmern mit allem Zubehör, **mit zwei auf eingetragenen Gärten**, ist im Ganzen oder getheilt sofort zu vermietben und Näheres daselbst in **Nr. 77 der Lindenstraße** zu erfragen.

Sommerlogis.

Zu **Soblis**, Hauptstraße Nr. 4 ist ein freundliches **Sommerlogis** mit schönem großen Garten zu vermietben. Näheres daselbst.

Soblis. Eine Sommerlogis ist zu vermietben, eine Stube mit Kammer, Mittelstraße Nr. 104.

Sommerlogis in Schleußig Nr. 12.

Mehrere Stuben nebst Zubehör, auch mit Gebrauch des Gartens, ist an ledige Herrn oder an eine Familie zu vermietben.

Zu vermietben ist in Lindenau eine schöne kleine Sommerwohnung. Herrenstraße Nr. 163 daselbst.

Garçon-Logis

für diesen Sommer in Lindenau.

Zu erfragen bei **Gustav Ad. Zahn das.**

Zu vermietben ist eine freundliche Stube mit Bett und Schlafzimmer, sofort oder später (hohes Parterre), Albertstraße Nr. 13. Zu erfragen beim Hausmann.

Zu vermietben ist eine Stube mit Alkoven Weststraße 22, 1 Treppe rechts.

Zu vermietben ist ein fein meublirtes Zimmer Königsstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Zu vermietben ist eine meublirte Stube an anständige Herren, Ersten beziehbar, Moritzstraße 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermietben ist eine freundliche fein meublirte Stube nebst Kammer als Sommerwohnung in Plagwitz an einen Herrn. Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 14, 3. Etage.

Zu vermietben ist zum 1. Juni ein Zimmer nebst Schlafstube, freie Aussicht nach dem Königsplatz, an Herren von der Handlung oder Beamte u. Windmühlenstraße 7, 2. Etage.

Zu vermietben ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit reizender Aussicht an solide Herren Eisenbahnstr. 20, 3 Tr.

Garçonlogis-Vermietbung.

Universitätsstraße Nr. 22a, 2. Etage rechts (Vau-
linum) sind 2 große an einander stoßende Stuben zusammen oder getheilt zu vermietben.

Zwei freundliche Zimmer in bester Geschäftslage mit separ. Eingang und Hausschlüssel sind auf Wunsch sofort als **Garçonlogis** oder **Expedition** zu vermietben Nicolaistraße Nr. 46, 3. Etage.

Eine schöne freundliche Stube nebst Schlafkammer (Sonnen-
seite) ist sofort an einen Herrn zu vermietben.

Zu erfragen Karolinenstraße Nr. 15, 1. Etage links.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis ist zu vermietben
Universitätsstraße 1, 3. Etage, Ecke der Grimm. Str.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren in Reudnitz. Zu erfragen Leipziger Gasse Nr. 64, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Mannspersonen große Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle
Neufirchhof Nr. 45 parterre.

Offen ist eine weitere Schlafstelle für einen Herrn Frankfurter Straße Nr. 68, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separaten Eingang große Windmühlenstraße Nr. 5 im Hofe parterre.

Offen ist eine Stube für zwei Herren als Schlafstelle große Windmühlenstraße Nr. 15, vis à vis der Bierhalle, 2 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen in Reudnitz, Dreddeher Straße Nr. 37, 3 Treppen, nahe am Thore.

Omnibusfahrt nach Groß-Zschocher.

Morgen den zweiten Feiertag geht ein Omnibus vom Fleischergasse um 1 und 4 Uhr dahin und zurück. Anmeldungen nimmt der Gastwirth Schmidt im Harnisch entgegen.

Cäcilia.

Dienstag den 22. April Abendunterhaltung in Saale der großen Funkenburg. Anfang 1/8 Uhr.

Der Vorstand.

Allgemeiner Turnverein

Zu dem am 2. Feiertage im Saale des Waldschlösschens stattfindenden Ball sind uns Turner und Turnfreunde herzlich willkommen. Anfang 7 Uhr.
Der Turnrath.

Leichsseenring. Morgen 6 Uhr Kranzchen.

H. Schmidt. Morgen den 2. Feiertag zur Eröffnung der Sommer Saison in Till's Salon in Volkmarisdorf Solrée dansante. Anfang 4 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute den 1. Osterfeiertag
Concert der zwei vereinigten Musikchöre
unter Direction von Carl Welcker.
Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute zum 1. Osterfeiertag
Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr.
Zugleich empfiehlt Bayerisches Bier ergebenst
Bonorand.

WOLFF.

Morgen Montag den 2. Osterfeiertag
so wie auch den Dienstag
Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Morgen den 2. Osterfeiertag so wie auch Dienstag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

Wiener Saal.

Heute den 1. Feiertag
**Musikalisch-declamatorische
Abendunterhaltung.**
Anfang 7 Uhr. Es ladet hierzu ergebenst ein G. Naundorf.

Oetzsch.

Morgen den 2. Feiertag
Tanzmusik.

Gasthof zu Wahren.

Heute zum 1. Feiertag großes Concert, wobei verschiedene Kuchen, diverse Speisen und ff. Biere.
G. Höhne.



Gasthaus zu Großzchocher im Saale
an der Mühle bei Möritz.

Heute den ersten Osterfeiertag
**National-Gesang (Hambrechtisches)
und Zither-Concert**
von Franz Killian nebst Gesellschaft.
Entrée à Person 2 1/2 Rgr. Anfang 4 Uhr.
Morgen Nachmittag 4-7 Uhr Thonbergrestaurationssaal, Abends 8 Uhr Pragers Bierthunnel.

Restauration Schönefeld.

Heute den 1. Feiertag feistliche Eröffnung der Omnibus-Linie der Omnibus-Actien-Gesellschaft, wobei ein großes Concert stattfindet; bei ungünstiger Witterung im neuen Salon.

Den 2. Feiertag Concert und Tanzmusik.
Den 3. Feiertag Zither-Concert und Gesangsvorträge von Herrn Franz Killian, wozu ergebenst einladet
Ch. G. Müller.

Für Kaffee, Kuchen, gute Speisen, so wie das beliebte Weißbier u. Franbier, ff. Lagerbier u. gute Bedienung ist bestens gesorgt.

*** Grassdorf. ***

Am 2. Osterfeiertage findet gutbesetzte Tanzmusik statt und lade dazu höflichst ein; bitte mich recht zahlreich zu beehren. Für alles Andere ist bestens gesorgt.
Kornagel.

Tanzmusik

zum zweiten Osterfeiertag in
Plagwitz u. Bindorf,
Großzchocher, Gasthof zum Trompeter,
Markleeberg, Gerns Salon,
Gasthof zu Probsthaida,
Sellerhausen, Klößners Salon
vom Musikchor
E. Müller.

Litzschena.

Morgen zum zweiten Osterfeiertage in dem neu restaurirten Saale Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.

Tanzmusik

morgen den 2. Osterfeiertag in
Connewitz und Leutzsch,
Drei Mühren,
Klein-Zschocher,
Groß-Zschocher in Grünners Salon,
Klein-Wiederitzsch und
Markleeberg im Gasthof,
wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Till's Salon

in Volkmarisdorf.
Heute den 1. Osterfeiertag großes Concert und launige Abendunterhaltung, Anfang 8 Uhr, Entrée 2 Rgr., wozu ergebenst einladet das Musikchor von E. Hellmann.

Gasthof zu Mockau und Zweinamendorf.

Montag als den 2. Osterfeiertag gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet das Musikchor.

Bahnhof Schkenditz.

Den 2. Feiertag und Dienstag den 22. April Ballmusik.
Die Bäckerei von J. C. Roth in Cunitzsch ladet zu einer Auswahl Kaffeebrühen so wie Fladen und Thüringer Rohntuchen ergebenst ein.

Schützenhaus.

Heute in den obern Sälen, von welchen Zwei im Style des grossen Saales ganz neu decorirt sind,
mit stark besetztem Orchester

Erstes Concert von der neu gegründeten Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirector Menzel.

Alles Nähere besagt das Programm.

Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

CENTRAL-HALLE.

Morgen zum 2. Feiertag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Concert-Anzeige.

Heute Sonntag zum 1. Osterfeiertage

grosses Vocal- und Instrumental-Concert im grossen Saale der Centralhalle,

unter gefälliger Mitwirkung mehrerer Gesangsvereine so wie des Baritonisten Herrn R-t.

PROGRAMM.

- Erster Theil.** 1) Ouverture zur Oper „die Entführung aus dem Serail“ von Mozart. 2) Zwei Lieder für Männerchor, a) Ein Mann ein Wort von H. Marschner; b) Die blauen Blumen Schottlands von Körner. 3) Concert-Arie von Benjano. 4) Concert für die Flöte von Bricealdi, vorgetragen von Herrn Reinisch. 5) (auf Verlangen) **Deutschland hoch! Patriotischer Marsch nach Volksmelodien für Orchester und Männerchor von Fr. Niede.**
- Zweiter Theil.** 6) Humoreske Nr. 6 von Fr. Niede. 7) Zwei Lieder für Männerchor, a) (auf Verlangen) Mein Wunsch von Schärtlich, b) Abschied, Solo-Quartett von Schäffer. 8) Arie aus „Jessonda“ von Spohr, vorgetragen von Herrn R-t. 9) Zwei Lieder für Männerchor, a) Gute Nacht von E. Zöllner; b) Jägers Abschied von F. Mendelssohn-Bartholdy. 10) Galopp aus Offenbachs Orpheus.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute zum ersten Feiertag Nachmittag großes Extra-Concert

von der ehemaligen Schützenhauscapelle.

a) Bei günstigem Wetter im Garten.

Programm.

- 1) En avant, Marsch v. Gungl.
- 2) Ouverture z. Op. die Falschmünzer v. Auber.
- 3) Finale a. d. Op. die Jüdin v. Halevy.
- 4) Fackeltanz v. Flotow.
- 5) Ouverture z. Op. Rienzi v. Wagner.
- 6) Concertino f. Trompete v. Herfurth.
- 7) Militair-Quadrille v. Strauß.
- 8) Pierrot-Polka v. Leutner.

Janitschermusik.

- 9) Ouverture z. Berlin wie es weint und lacht v. Conradi.
- 10) Lied: der Abschied v. Esser.
- 11) Prälud. und Chor a. Suraumento v. Mercadante.
- 12) Russischer Jäger-Marsch v. Eryvan.

Anfang 3 Uhr.

b) Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Programm.

- 1) Hochzeitsmarsch v. Mendelssohn.
- 2) Ouverture z. Op. Raymond v. Thomas.
- 3) Finale a. d. Op. Templario v. Nicolai.
- 4) Gedanken a. d. Alpen, Walzer v. Strauß.
- 5) Ouverture z. Op. Euryanthe v. Weber.
- 6) Variationen für Trompete v. Sachse.
- 7) Janus-Quadrille v. Reinbold.
- 8) Madone-Polka v. Herzog.
- 9) Große Fantasie a. Tannhäuser.
- 10) Concert-Arie v. Mendelssohn.
- 11) Amande-Polka Mazurka v. Strauß.
- 12) Nordish Union, Galopp v. Lumbye.

Entrée im Saale 2 1/2 Ngr.
im Garten 2 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute zum 1. Feiertag Abends grosses Extra-Concert

von der ehemaligen Schützenhaus-Capelle.

PROGRAMM.

- Erster Theil.** 1) Mars-Rufe, Marsch von E. Bach. 2) Ouverture zu „Athalia“ von Mendelssohn. 3) Erstes Finale aus der Oper „die Hugonotten“ von Meyerbeer. 4) Deutsche Walzer von Strauß.
- Zweiter Theil.** 5) Ouverture zur Oper „die diebische Elster“ von Rossini. 6) Scene aus der Oper „das Nachtlager von Granada“ von Kreutzer mit obligater Violine, Horn und Fagott. 7) Neue Melodien-Quadrille von Strauß. 8) Maskenzug-Polka von Strauß.
- Dritter Theil.** 9) Musikalische Launen, Potpourri von E. Bach (neu). 10) Die Grenadiere, Lied von Reissiger, vorgetragen von Herrn Richter. 11) Le beau monde, Mazurka von Jonas. 12) Caroussel-Galopp von Reinbold.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Zweinaundorf.

Heute zum ersten Osterfeiertag ladet zu Kaffee und Kuchen, so wie zu ff. Lagerbier ganz ergebenst ein
NB. Zum 2. Feiertag stark besetzte Ballmusik.

J. Nisch.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 110.]

20. April 1862.

Restauration in Gerhards Garten.

Heute Sonntag den ersten Osterfeiertag

grosses Instrumental-Concert

ausgeführt von dem Musikchor M. Wendk.

Die Musikstücke besagen die Programms.

Anfang 7 Uhr.

Entrée à Person 1 1/2 Ngr.

** In Bezug auf obige Annonce empfehle ich eine reichhaltige Speisekarte, echt Bayerisches, ff. Lagerbier und feine Gose. **W. Esche.**



Heute zum ersten Feiertag

grosses Vocal- und Instrumental-Concert,

unter Mitwirkung eines Männer-Quartetts,

wobei unter Anderen vorkommen: Frühlingslied von Dürner; Bundeslied von Peischke; Erinnerung an die Jugend, Couplet; Mein Vaterland von Dürner; das trank Malchen von Künze; das allbeliebte Couplet: der Berliner Pfefferkuchenmann; Weinlied von Dürner; der Gullastemann von Schäfer; Hans im Billard-Zimmer, Couplet; Ständchen von Witt (Hier wo der süße Friede weilt); Bergschmeinnicht von Reifiger; der Jude am Rhein, Couplet.

Anfang 7 Uhr.

Einlaß 6 Uhr.

Entrée à Person 2 1/2 Ngr.

Das Musikchor **E. Starke.**



Morgen zum zweiten Feiertag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Ende 2 Uhr.

A. Herrmann.

COLOSSEUM.

Heute zum 1. Feiertage **Grosses Extra-Concert** vom Musikchor des I. Jäger-Bataillons

unter Mitwirkung eines Männergesangvereins durch heitere und launige Vorträge.

Der Saal ist ganz neu decorirt und zum ersten Male brennt meine

Brillante Gasbeleuchtung.

Einlaß 5 Uhr. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 Ngr.

Ergebenst

Prager.

NB. Der Ertrag dieses Concertes ist zum Besten der neu zu erbauenden Meudniger Turnhalle bestimmt.

Auch mache ich vorläufig zum 2. Feiertag auf meine neue Tanzbahn aufmerksam.

D. O.

Eröffnung und Einweihung der neuen Localitäten **der Restauration zum Johannisthal, Hospitalstraße Nr. 11,**

heute zum 1. Osterfeiertag, wobei von 3 Uhr an **starkbesetztes Concert** vom Musikchor **E. Miller** stattfindet.

Indem ich dies dem geehrten Publicum ergebenst anzeige und für das mir bisher bezeigte Wohlwollen herzlichst danke, bitte ich mir letzteres auch ferner zu schenken. Es wird stets mein Bestreben sein, mich desselben durch die aufmerksamste und reellste Bedienung würdig zu machen.

Achtungsvoll

A. Heine.

Zur Eröffnung und Einweihung der neuen Localitäten der Restauration zum Johannisthal, Hospitalstraße Nr. 11, heute zum 1. Osterfeiertag **starkbesetztes Concert** vom Musikchor **E. Miller.**

Restauration Sellerhausen.

Sonntag den ersten und Montag den zweiten Feiertag ladet zu einer Auswahl Speisen, Kaffee und Kuchen, feinen Bieren und Getränken ergebenst ein

Den zweiten Feiertag **Tanzmusik.**

A. Klössner.

! Meusdorf !

Heute **Concert**, morgen **Tanzmusik.** Zu guten Speisen und Getränken ladet ergebenst ein

NB. Den 2. Feiertag gehen Omnibusse vom Café français um 2 und 4 Uhr ab.

C. G. Kämpf.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute und morgen grosses Militair-Concert.

Anfang 3 Uhr. Näheres durch Programm.

Das Musikchor des 4. Jägerbataillons. C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute zum 1. Osterfeiertage eine Auswahl Kuchen, worunter Fladen, thür. Mohn- und Prophetenkuchen, so wie verschiedene warme Speisen, wozu ergebenst einladet
NB. Von heute an ausgezeichnete Maitrant und echt bayrisches Bier à Töpfchen 2 $\frac{1}{2}$ **A. Heyser.**



Lindenau in Richters Salon.

Zu den Osterfeiertagen empfiehlt eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, div. Sorten Kuchen, worunter Fladen, Maitrant und Biere ff. und bittet um gütigen Besuch ergebenst **C. Richter.**

NB. Den 2ten Osterfeiertag in dem neuvergrößerten Tanzsalon

Ballmusik von Hrn. Hellmann.

Gutribisch.

In der Oberschenke
den 2. Osterfeiertag **Tanzmusik** vom Musikchor **C. Hellmann.** Dienstag den 22. April
Schmaus und von 4 Uhr an

Concert, später Ballmusik.

NB. Dabei empfiehlt eine Auswahl feiner Speisen, worunter **Roastbeef** mit **Madeirasauce**, frischer **Mal** und **Lachs** und div. **Braten**, seine **Weine** und **Biere** und bittet um gütigen Besuch ergebenst **J. G. Kassler.**



Bergschlösschen

zu Neuschönefeld.

Heute Sonntag den ersten Feiertag

Vocal- u. Instrumentalconcert.

Das Vereinigte Musikchor der Parodie Schönefeld.

Auf Obiges Bezug nehmend, werde ich mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen, Fladen, verschiedenen Sorten Kaffeeuchen bestens aufwarten. **Biere ff.** **H. Fröhlich.**

Unterstützt durch freundliche gütige Mitwirkung vorzüglicher Gesangskräfte hoffen wir, dem geehrten Publicum einen sehr genussreichen Abend zu verschaffen.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Concert und Vorträge des Komikers Herrn Stein und Frau aus Prag.

Programm. 1) **Geldlos**, humoristisches Gedicht von Saphir. 2) **Tanz**, großes Potpourri. 3) **Kurmärker** und **Bicarde**. 4) **Leiden** und **Freuden** eines Choristen. 5) **Verschiedene neue Couplets.** Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. Anfang 1 $\frac{1}{2}$ 8 Uhr.
Dabei empfiehlt Fladen und Kaffeeuchen, diverse Speisen, vorzügliches **Wernesgrüner**, **Bock** und **Lagerbier**
Morgen Concert und Ballmusik. **C. Schönfelder.**

Gasthof Knauthain an der Mühle.

Heute Sonntag den ersten und Montag den zweiten Osterfeiertag empfiehlt warme und kalte Speisen, div. Kuchen, feinen Kaffee und verschiedene andere Getränke; es ladet ergebenst ein **Herrmann Ronnger.**
Den zweiten Feiertag starkbesetzte **Tanzmusik.**
NB. Omnibusse gehen an beiden Tagen vom Neutirahofe bei Herrn Freyer ab.

Gasthaus zum goldnen Stern in Crottendorf, genannt die Mühle.

Während der Osterfeiertage werde ich wie immer bemüht sein durch eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, so wie vorzüglicher Biere, worunter besonders ein ff. **Töpfchen Lagerbier**, meine werthen Gäste zu bedienen.
NB. **Morgen Tanzmusik.** **C. Broschwitz.**

Möckern zum weissen Falken.

Morgen zum 2. Feiertag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

Die Feiertage in Stötteritz

Fladen, Sprungfedern, Spritz-, Käse-, Propheten- und div. Kaffeeuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches, ff. Maitrant.
Heute den 1. Feiertag **humoristische, mimisch-physiognomische Vorträge** von **Koch** und **Frau.**
Von heute den 1. Feiertag gehen die Omnibus 2 Uhr, 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; retour 3.35, 4.20, 8.35. **Schulze.**

Plagwitz.

Heute den ersten Feiertag empfiehlt guten Kaffee, Fladen, eine Auswahl Kaffeeuchen, div. Speisen, ganz vorzügliche Biere, ff. **Grog** und **Punsch** &c. und bittet um recht zahlreichen Besuch **J. G. Düngefeld.**

Düncklers Terrasse in Kleinzschocher.

Zu den Feiertagen ladet ein geehrtes Publicum früh und Nachmittag zu gütigem Besuch ergebenst ein **Adolph Dünckler.**

Heute und **morgen** zu den Feiertagen ladet zu **Fladen, Kaffeeuchen, Kaffee** und **guten Bierern** ergebenst ein **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Hierdurch zeige ich einem geehrten Publicum ergebenst an, daß ich seit dem 1. April d. J. den „Gasthof zum Helm in Eutritzsch“ pachtweise übernommen habe, und verbinde damit den Ausdruck meines innigsten Dankes für das mir in meinem früheren Locale in der Stadt geschenkte Vertrauen. Dasselbe mir auch ferner zu erhalten und den guten Ruf, welchen sich der Gasthof zum Helm durch meine Vorgänger erworben, zu wahren, wird mein eifriges Bemühen sein.

Eutritzsch, den 20. April 1862.

Ergebenst

Gustav Klöppel.

Die Localitäten sind neu decorirt und auf das Glänzendste erleuchtet.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute zum ersten Feiertag **Concert**, zum zweiten Feiertag **Concert** und **Tanzmusik**.
Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Zu dem heutigen **Concert** empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie verschiedene Kuchen und Kaffee.
Gustav Klöppel.

Anzeige.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, dem geehrten Publicum ergebenst anzuzeigen, daß derselbe mit dem ersten Osterfeiertage einen **Kaffee-, Kuchen- und Milch-Garten** eingerichtet und eröffnen wird. — Für diverse Kuchen, so wie guten Kaffee und reine Milch werde Sorge tragen und bitte geehrte Herrschaften, mit ihrem Besuch das neue Etablissement recht fleißig zu beehren. Für prompte Bedienung ist gesorgt.
Schönefeld, den 17. April 1862.

F. W. Stannebein, Windmüller an der Lindenallee.

Forsthaus Kuhthurm.

Gutes Bayerisches Bier (Lichtenfelser).
feine Gose von Döllnitz,
gutes Lagerbier,
guten Kaffee,
frischen Kuchen und **Conditoreiwaaren etc. etc'**

empfehl

C. D. Schatz.

Thonberg.

Heute zum 1. und morgen zum 2. Feiertag ladet zu Fladen und Kaffeeuchen, vorzüglichem Kaffee, verschiedenen warmen und kalten Speisen und gutem Biere ergebenst ein

J. G. Pinckert.

NB. Morgen zum 2. Feiertage
National-Concert von Franz Killian nebst Gesellschaft.

Anfang 4 Uhr, Ende 7 Uhr. Nach dem Concert Tanzvergnügen.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Sonntag zum ersten Osterfeiertag empfiehlt guten Kaffee nebst Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen und Getränke, vorzügliche Biere, wo zugleich höflichst einladet

Adolph Weber.

Gasthaus in Schönefeld. Zu den Feiertagen empfiehlt sich mit einer Auswahl Kuchen, ff. Bock-, Lager-, Weiß- und Braumbier ergebenst

Auch ist die Regalbahn in Stand gesetzt.

W. Hiemann.

Restauration zur grünen Schenke

ladet für heute und morgen zu Kaffee, verschiedenen Sorten Kuchen und Fladen, Auswahl warmer und kalter Speisen, worunter Brat- und frische Wurst, ff. Bernesgrüner, vorzüglichem Bock- und Lagerbier freundlichst ein.

Papiermühle zu Stötteritz.

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Feiertage ladet zu Kaffee und Kuchen, div. kalten Speisen, ff. Lager-, Braun- und Weißbier ergebenst ein

Carl Winkler.

Kleiner Kuchengarten.

Den ersten und zweiten Feiertag empfiehlt Fladen, Dresdner Gieß- und diverse Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen, vorzügliches Dresdner Felsenkeller-Bockbier, wozu freundlichst eingeladen wird.

Schleußig.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen so wie zu einem vorzüglich guten Töpfchen Bier ladet für heute ergebenst ein

Chr. Bachmann.

Conditorei & Café von J. L. Hascher,

empfehlte täglich **Fladen, Bindbeutel, Apfelsinen- und Rohntorte, Blumenkuchen, Spritz- und Aschkuchen,** so wie verschiedene andere feine Bäckereien. Bestellungen auf **Torten** etc. werden pünktlich und zufriedenstellend ausgeführt und bittet um gütige Berücksichtigung ergebenst
 Gleichzeitig empfehle ich **bayerisches Bier** in Flaschen zu 3 und 2 K., so wie **Wairtrank** in Gläsern, ganzen und halben Flaschen.
J. L. Hascher.
D. O.

Feine Osterfladen à Stück 5 und 10 Ngr., **Apfelsinen** mit Zucker à Stück 1 1/2 Ngr. empfiehlt die Conditorei von **E. Hennersdorf,** Gewandgäßchen.

Zu Kaffee und Kuchen ladet den 1. und 2. Feiertag ergebenst ein
F. W. Morenz, Leibnizstraße an der neuen Rosenthalbrücke.

Krumsdorfs Restauration, Weststraße Nr. 32.

Es ladet heute zum ersten Feiertage zu **warmen und guten kalten Speisen** und einem feinen **Löpschen Bier** ergebenst ein
A. Krumsdorf.

Restauration zur **Thieme'schen Brauerei** empfiehlt eine große Auswahl warmer und kalter Speisen und ein **Löpschen** extrafeines Bier.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten

empfehlte heute Abend **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Höfelrindszunge** nebst ausgezeichnetem Lagerbier.
 NB. Die **Döllnitzer Gose** kann ich jedem Gosenkenner ganz besonders empfehlen.

Heute von 1/2 11 Uhr **Ragout fin** empfiehlt **C. L. Bartsch,** Petersstraße Nr. 29.

Grosser Kuchengarten.



Heute Sonntag ladet früh von 10 Uhr an zu **Speckkuchen** nebst einem feinen Glas **Bod,** Nachmittags zu **Kaffee** und **ff. Kuchen,** so wie Abends zu einer reichlichen Auswahl kalter und warmer Speisen ergebenst ein
G. F. Lang.
 Das Bier aus der **Dampfbrauerei** von **A. Schröter** ist **ff. Gose** vorzüglich.



Deutscher Bier-Tunnel „Stadt Wien“.

Ganz vorzügliches **Rizinger,** neue Sendung, so auch **Döllnitzer Salvatorbier** empfiehlt zur geneigten Beachtung,
Möblus.
 1/2 11 Uhr **Ragout fin en coquille**

Bayerische Bierhalle von J. G. Kitzing. Heute wird das erste Faß **Kaiser-Bier** (die Krone aller bayerischen Biere) angezapft, wozu ein geehrtes Publicum ergebenst eingeladen wird.

Burgkeller!

Bockbier!

ausgezeichneter Qualität wird während der Feiertage verzapft von
Von 10 Uhr Ragout fin.

Bockbier!

F. Trietschler.

Bock- und Lagerbier

aus der hiesigen **Bereinsbierbrauerei** empfiehlt
Johne
 im **Rheinischen Hof.**

Altenburger Bierstube.

Heute und morgen **Bockbier,** wozu ergebenst einladet **C. E. Werner,** Kupfergäßchen Nr. 10.

Zum schwarzen Bret.

Heute **Bockbier** aus der Brauerei des **Hrn. Vogel** in **Lützen.** Herr Vogel hat einen **Bod** gebohrt, wofür ganz **Bayern** sich verhält. Zu reichem zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **L. Stephan.**

Restauration von Ad. Schröter, Zeitzer Straße Nr. 36, empfiehlt von heute an **Bockbier** aus der **Dampfbrauerei.**

Heute Schlachtfest,

wozu freundlichst einladet (Biere ff.)
F. A. Krug, vor dem Windmühlenthor Nr. 4.

Schweizerhaus zu Benditz.

Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen,** Abends **Karpfen.** **Culmbacher Pilsener** Bier ff. **Louis Winkler.**

Speckkuchen empfiehlt jeden Sonntag früh

so wie Nachmittags verschiedene andere **Kuchen,** feine **Gose** und ausgezeichnetes **Culmbacher Bier** à Seidel 2 Ngr.
J. Fr. Heibig, große Funkenburg.

Die **Restauration und Döllnitzer Gosenstube** von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem **Schützenhaus,** empfiehlt heute früh **Speckkuchen,** Abends eine reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, ff. Lagerbier, feine **Döllnitzer Gose** und ladet dazu ergebenst ein.
Morgen Speckkuchen und ein feines **Löpschen Bockbier.**

Oberschenke zu Eutritzsch

ladet heute Sonntag zu guten Getränken und Speisen, worunter Rumpsteaks, Cotelettes, Beefsteak, frischer und geräucherter Lachs etc. ergebenst ein. Culmbacher à Glas 2 Ngr. ff.

J. G. Rasler.

Morgen zum 2. Feiertag Tanzmusik.

Drei Mohren.

Heute Fladen und Kaffeebuchen, warme und kalte Speisen, feine Biere; es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

NB. Morgen starkbesetzte Tanzmusik.

Brandbäckerei.

Heute zum ersten und morgen zum zweiten Osterfeiertag Dresdner Gieß-, Fladen und div. Kaffeebuchen.

Eduard Hentschel.

Restauration Thecla.

Zum ersten sowie zweiten Osterfeiertag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, so wie guten Bieren ergebenst ein

Den 2. Feiertag Tanzmusik.

A. T. Apitzsch.

Gosenthal.

Heute den ersten Osterfeiertag ladet zu Cotelettes mit Spargel, gutem Kaffee und Kuchen, ff. Gose und einem ganz vorzüglichen Glas Lagerbier ergebenst ein

C. Bartmann.

Staudens Ruhe

ladet zu Fladen, Kaffeebuchen und div. Speisen, Bernesgrüner und Lagerbier fein ergebenst ein.

S. Bernhardt.

Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zu verschiedenen Speisen, div. Kuchen, so wie Getränken ergebenst ein.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute empfiehlt Fladen und Kaffeebuchen, div. Speisen, vorzügliches Bernesgrüner und Lagerbier

W. Hahn.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute und morgen ladet zu Fladen, Kaffeebuchen, verschiedenen kalten und warmen Speisen höflichst ein

Ch. Wolf.

Dienstag Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute

Dresdner Käsekäulchen

von Nachmittag 3 Uhr an in und außer dem Hause. Lagerbier ff.

A. G. Sommer, große Windmühlenstraße 14.

Heute und morgen früh 10 Uhr Speckbuchen und Bockbier

bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Speckbuchen von 10 Uhr an empfiehlt heute C. G. Bunge, Stadtkoch, Petersstraße Nr. 37.

NB. Jeden Morgen Bouillon à Tasse 1 Ngr. incl. Bröbchen. Bier famos.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckbuchen und ff. Nürnberger und Lagerbier ergebenst ein

J. G. Spreer, große Fleischergasse Nr. 7.

Dessauer Bier-Niederlage Burgstraße Nr. 24. Heute früh von 10 Uhr an Speckbuchen. Das Bier

Louis Kunze.

Heute früh 10 Uhr Speckbuchen

so wie ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Dampfbrauerei des Herrn Adolph Schröter empfiehlt

Wilhelm Schmidt, Carlstraße Nr. 11, Burfürst Haus vis à vis.

Pragers Restauration kleine Fleischergasse 15. Heute früh 10 Uhr Speckbuchen so wie fortwährend ein Aus-

wahl guter Speisen und ein ausgezeichnetes Glas Bier empfiehlt

G. A. Prager.

Heute früh 10 Uhr Speckbuchen bei Ernst Schulze (Klapka), Klosterg. 3.

Heute früh 10 Uhr Speckbuchen etc. Bouillon etc. Culmbacher Bier ff. 2 Ngr.

Lagerbier 13 Pf., aber ff. von einer vortrefflich guten Quelle!! wozu ein geehrtes Publicum freundlichst ein-

ladet Carl Weinert, Universitätsstraße 19.

Heute Speckbuchen

von früh 10 Uhr an bei

C. W. Schneemann.

Zugleich empfehle ich Bayerisches Bier aus der Königl. Brauerei Nürnberg, Lagerbier aus der Brauerei Bölszig bei Zwitzau als etwas Ausgezeichnetes.

C. W. Schneemann.

Heute von 10 Uhr an Speck- u. Zwiebelbuchen empfiehlt C. L. Bartsch, Petersstr. 29.

Heute und morgen ladet zu Fladen, Kaffeebuchen, verschiedenen Speisen und Getränken ergebenst ein

J. Zäcker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Dienstag Schlachtfest.

Café de l'Europe

(Thomasmühle an der Promenade)

empfehlen guten Fladen zu 5 und 10 Ngr. das Stück, verschiedenen Kaffeebuchen und frische Bouillon mit Biskuits.

Eis vorzüglich gut à Portion 1 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$, Cacao die Tasse 1 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$, so wie eine feine Chocolate mit Vanille die Tasse 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt

L. Tillehm, Gaisstraße 25.



Restauration und Café Nagel,

Glockenstraße Nr. 1.

empfehlen ff. bayer. Bier, Kaffee, Wein und Champagner. — Von heute an wieder Musik-Vorträge.

Bedienung par Dames.



Speisehalle Katharinenstraße Nr. 20 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ von 1 $\frac{1}{2}$ 12 Uhr an.

Einen kräftigen Mittagstisch à 3 $\frac{1}{2}$ empfiehlt G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6. Zerbster Lager- und Braubier ff.

Bockbier

extrafein und ausgezeichneter Qualität aus der Schröter'schen Brauerei empfiehlt zu den Feiertagen

Till's Restauration in Volkmarödorf.

Bock-Bier

dazu ladet ein geehrtes Publicum ergebenst ein

F. Finsterbusch, Reichstr. Nr. 11.

Bock-Bier

aus der Dampf-Brauerei des Herrn A. Schröter empfiehlt

A. Görsch, Münzgasse Nr. 3.

Thüringer Hof, Burgstrasse.

Heute früh Speckbuchen nebst einem feinen Glas Bier, wozu ergebenst einladet

A. Grimpe.

Speck- und Zwiebelbuchen

empfehlen heute früh 10 Uhr

L. G. Hoffmann, Windmühlenstraße Nr. 7.

Heute 10 Uhr Speckbuchen, wozu ergebenst einladet.

Ferd. Lenkgen, Gerberstraße Nr. 56.

Speckkuchen, ausgezeichnetes Bockbier empfiehlt von früh 10 Uhr an
J. G. Müller, Theaterplatz = Ecke.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen nebst einem feinen Glas Culmbacher oder Crostiger Lagerbier. Ergebenst Prager.

Heute früh 10 Uhr ladet zu Speck- u. Zwiebelkuchen ergebenst ein
C. Schirmer, Mittelstraße 9.

Restauration von Gustav Glöckner, Hofplatz Nr. 10,
empfehlen heute früh 10 Uhr Speckkuchen. NB. Bier aus der Stadtbrauerei des Herrn Hoffmann in Borna ist als etwas ganz Vorzügliches zu empfehlen.

Stadt Malmedy, Ritterstraße Nr. 39. Heute früh 10 Uhr ladet zu Speckkuchen und feinem Bockbier ergebenst ein
W. H. C. Carius.

Speckkuchen früh 10 Uhr, so wie Spargel mit Cotelettes, Rindsmaulsalat mit Remoladensauce empfiehlt nebst einem Töpfchen guten Greizer Felsenkellerbier
C. Bräutigam, Burgstraße 22.

Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2. Heute früh Speckkuchen. Hierbei empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas Bock- und ein dito Lagerbier aus der Dampfbrauerei des Herrn A. Schröter.
W. Wenn.

Restauration von C. F. Näther empfiehlt heute von 10 Uhr an Speckkuchen.

Echt Bayrisch und Schönauer Lagerbier,

Maitrank von Moselwein und frischen Kräutern. Reichhaltige Speisekarte empfiehlt Chr. Engert, Reichsstraße.

Restauration und Billardstube Rosenthalgasse Nr. 3.

Heute von 10 Uhr an Speckkuchen. — Mein Billard empfehle ich bestens. Bier extrafein. Adolph Finsterbusch.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
F. A. Winkler, Friedrichstraße Nr. 32.

Verloren

wurde gestern ein Damensiegelring mit grünem Stein von der Promenade nach der Felixstraße. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen gute Belohnung selbigen abzugeben im großen Reiter auf der Petersstraße beim Bildprethändler Brandes.

Verloren

wurde am 17. dieses ein Einsatz für ein Oberhemd. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Salomonstraße Nr. 5 parterre rechts.

Verloren wurde am Donnerstag Thomagäßchen 11 im Hause ein Portemonnaie, ungefähr 1 1/2 15 M., einen Ring, einen silbernen Zahnstocher, eine Hutmarke und kleine Schlüsseln enthaltend. Gegen eine angemessene Bel. Lindenstr. 8 beim Gärtner abzugeben.

Verloren wurden am Montag mehrere Schlüssel, an einem Ring befestigt. — Um gefällige Rückgabe gegen Dank und Belohnung wird dringend gebeten im Brodverkauf des St. Johannishospitals.

Verloren 2 grüne Federn. Gegen Belohnung abzugeben Pachhofgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Verloren wurde Donnerstag ein Schlüssel mit schwarzer Schnure. Abzugeben Inselstraße 20 beim Hausmann.

Verloren wurde den 18. d. M. eine Haarkette mit goldenem Schließchen von der Zeitzer Straße, Mühlgasse um die Promenade bis zum Rosenthale. Der ehrliche Finder erhält eine angemessene Belohnung Zeitzer Straße Nr. 11 parterre.

Verloren wurde am 19. d. M. ein Paket, enthaltend ein seidenes Knüpfstuch und einen schwarzseidenen Gürtel, vom Gewölbe der Herren Riedel & Höritzsch durch die Petersstraße, Thomagäßchen und Klostersgasse. Gegen 15 M. Belohnung abzugeben Klostersgasse Nr. 11, 2. Etage.

Verloren wurde am Freitag Abend vom Café Saxon bis zur Salomonstraße ein Leipziger Gesangbuch. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank und Belohnung Reudnitz, Seitengasse Nr. 62, 2 Treppen rechts abzugeben.

Verloren wurde am Charfreitag Abend in der Dresdner Vorstadt ein Pulsschlüssel. Gegen gute Belohnung abzugeben Quersstraße Nr. 8, 2 Treppen links.

Verloren von einer Martthelfersfrau 1 Ledertasche, worin ein Portemonnaie mit ca. 4 M. Geld. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung beim Hausmann im Fürstenhause, Grimma'sche Straße Nr. 15 abzugeben.

Verloren wurde vom Königsplatz bis Schimmels Gut eine Photographie, 14 Portraits auf einem Blatt enthaltend. Der Finder wird dringend gebeten um gefällige Abgabe gegen Douceur bei Herrn Hentschel, blaues Hof.

Verloren wurde am Charfreitag in der Johannisikirche eine Brille in Futteral. Abzugeben gegen Belohnung beim Kaufmann Herrn Wilisch.

Am Donnerstag gegen Abend wurde von der langen bis Dresdner Straße ein kleines Portemonnaie mit etwas Geld verloren. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 42, 2. Etage.

Verloren wurde am 18. April Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr auf der Weststraße ein Portemonnaie mit 2 M. 1 M. 7 S. von einem armen Mädchen. Abzugeben gegen gute Belohnung Alexanderstraße Nr. 14, 3. Etage rechts.

Ver spätet.

Abhanden gekommen: 2 Bändchen von L. Mühlbachs "Berlin vor 15 Jahren" aus der Leihbibliothek des Herrn J. Schuster in Dösch. Gegen eine anständige Belohnung abzugeben im Café Döderlein.

Abhanden gekommen ist ein kleiner gelber Windhund mit neu silbernem Maulkorb, Halsband und Steuernummer 670. Gegen Belohnung abzugeben Wintergartenstraße 4, 3 Treppen.

Verlaufen hat sich eine Katze mit rothem Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Königshaus, Treppe B, 4 Treppen.

Verlaufen hat sich von Gohlis nach Leipzig ein junger schwarzer Wachtelhund mit Steuerzeichen 1510. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Dorotheenstraße Nr. 1 parterre.

Zugelaufen ist ein schwarzer Hund. Abzuholen gegen Insektionsgebühren Brühl Nr. 60 beim Hausmann.

Ein kleiner französischer Schlüssel ist am Charfreitag an der Billeterverkaufsbude an der Thomaskirche gefunden worden und kann gegen Insektionskosten auf dem Comptoir bei Breitkopf & Härtel in Empfang genommen werden.

Nothgedrungene Erklärung.

Es wird Jedermann hiermit gewarnt
Wilhelm Klößner in Stünz
auf unseren Namen etwas zu borgen, da für keinerlei Schulden haften
seine Angehörigen.

! Zur Beachtung!

Die Pelzwaaren kommen in der gerichtlichen Auction, Ritterstraße Nr. 4, nicht wie vorgestern bekannt gemacht wurde, Dienstag den 22. April a. e., sondern erst nächsten Donnerstag den 24. April a. e. zur Versteigerung.

Achtung.

Auf die heutige Abendunterhaltung im Wiener Saal machen hiermit ganz besonders wieder aufmerksam
die alten Stammgäste.

Wir werden heute Abend Alle bei Herrn Esche in Gerhards Garten bestimmt da sein. Die Oceaniden.

Bei der Peterskirche ist eine im Gipfel reizend blühende Fichte zu sehen.

Den herzlichsten, innigsten Dank — und Grüße.

! Omnibusgeläute!

Manche hören nicht eher, als bis man ihnen die Ohren abschneidet.
(Lichtenberg.)

Es muß gewiß wohl jeden Menschen eklein,
Wenn er statt Teller speist auf Wachsstockdeckeln,
Die dufend schön gelegt vor unsre Nasen,
An denen klebte noch der Koth der Straßen.
Auch ist's recht schön, wenn aus dem Mittagessen
Die Haar' herauszuziehen man vergessen;
Man spreche mehr nicht als man kann beweisen,
Ich wünsche Euch, Collegen, wohl zu speisen!

Reinen eig. Him.: 3. Antw. Ps. 119, B. 171, 172, 174, 175, 176. Nur i. D. Nähe f. ich mich glücklich. b. Motto.

Ein Gottesfunken meinen Pfad erhellt,
— Durch Thränen schaue heut — ihn wunderbar!
O Theure! Fremde, laß mir meine Welt; —
Ich wandre schon manch' langes Jahr
Und noch verlosch er nicht.

Der Leipziger Jette Calovius gratulirt zu ihrem 40. Wiegenfeste der Alp in Franckenberg. 61.

Es gratulirt der Jette Calovius zu ihrem 39. Wiegenfeste Ihre Kartenschlägerin! Me mei Aerger.

Unsere gute, aber oft verkannte Christel bei ihrem halbhundert-jährigen Geburtstag lebe hoch!

Herzlichste Glückwünsche Du altes ehrliches Haus!
Einer im Namen mehrerer Freunde und Freundinnen.

Concurrenz

zu Ausführung von Wandmalereien im städtischen Museum zu Leipzig.

Auf die vom unterzeichneten Directorium unter dem 1. August v. J. erlassene Aufforderung sind 18 Entwürfe zu Wandmalereien für die östliche Loggia des städtischen Museums eingegangen, von denen jedoch der mit dem Motto: „Germania und Italia“ bezeichnete, wegen zu später Einbringung, bei der Prämierung nicht berücksichtigt werden konnte.

Bei der nach unseren statutarischen Bestimmungen erfolgten Beurtheilung der übrigen Entwürfe wurde durch Directorium und Ausschuss dem Entwurf mit dem Motto: „Da hilft nun weiter kein Bemühn! Sind's Rosen, nun sie werden blühn“, der **erste Preis** von 300 Thlr., und dem Entwurf mit dem Motto: „Ich singe wie der Vogel singt“, der **zweite Preis** von 150 Thlr. zuerkannt. Als Urheber ergaben sich bei Eröffnung der betreffenden Couverts für den ersten Entwurf:

Herr **Theodor Grosse** aus Dresden, zur Zeit in Rom,

und für den zweiten Entwurf:

Herr **H. Gärtner** aus Meissen, zur Zeit in Rom.

Sämmtliche Entwürfe, mit Ausnahme eines vom Einsender zurückgezogenen, sind vom 20. April bis mit 4. Mai d. J. im Kunstvereinslocale des städtischen Museums ausgestellt: über eine etwaige Ausführung ist zur Zeit ein Beschluß noch nicht gefaßt.

Die geehrten Herren Einsender der nicht prämirten Entwürfe werden ersucht, dieselben nach dem 4. Mai d. J. zurückzunehmen.
Leipzig, den 19. April 1862.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Sonntags = Gewerbschule der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Die **Abmeldung** und **Anmeldung** der Schüler findet Dienstag den 22. d. M. früh von 8 bis 11 Uhr im Locale der Gesellschaft (Erste Bürgerschule, Mittelgebäude parterre) Statt. Die abgehenden Schüler haben, wenn sie nicht Gehilfen sind, schriftlich beizubringen, daß ihre Lehrherren oder Principale von ihrem Abgange unterrichtet sind; auch müssen ihre Karten von den betref. Herren Lehrern unterschrieben sein. — Die neu eintretenden Schüler haben 1 S zu erlegen, den sie nach regelmäßigem Schulbesuche zurück erhalten, und 10 S Einschreibegeld zu zahlen. Werden dieselben von ihren Lehrherren oder Principalen nicht persönlich angemeldet, so haben sie die Erlaubniß der Letzteren zum Schulbesuch schriftlich vorzulegen.

L. Schöne, Schuldirector.

Schweizergesellschaft. Heute Abend keine Versammlung, dafür morgen Abend um 7 Uhr.

Im tiefsten Gefühle unserer Herzen sprechen wir unseren schönsten Dank hiermit aus Ihnen Allen, die Sie so menschenfreundlich waren und uns bei unserer goldenen Hochzeit mit Ihren Gaben so innig erfreuten. Möge Sie der liebe Gott dafür belohnen und noch lange gesundes Wohlergehen schenken.
Gottlob Reinholdt nebst Frau.

Die heute früh 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung von einem leider todtten Mädchen zeigen hiermit Verwandten und Freunden ergebenst an
Leipzig, den 19. April 1862

Oskar Gutheil und Frau.

Die Verlobung unserer Tochter

Hildegard Schulz

mit

Herrn **Hugo Richter**,

Gerichtsamtactuar in Annaberg,

beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Leipzig, im April 1862.

Carl Fröbel,
Lehrer an der II. Bürgerschule.
Caroline Fröbel,
verw. gew. Schulz.

Die Verlobung ihrer Tochter **Gertrude** mit Herrn **Wilhelm Falkenberg**, Kaufmann in Stralsund, beehren sich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen
Leipzig, den 19. April 1862.

Julius Altendorff und Frau.

Als Verlobte empfehlen sich

Caroline Lenke.

Ernst Hahn.

Leipzig.

Lydia Baumann.

Carl Serold.

Verlobte.

Leipzig.

Die Verlobung Ihrer Tochter **Thekla** mit Herrn **Fritz Kühn** hier beehren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Fr. Ed. Schneider und Frau.

Thekla Schneider,

Fritz Kühn.

Verlobte.

Lieben Verwandten und Bekannten empfehlen sich hiermit als Verlobte

Therese Wagner.

Gust. Ad. Köhler.

Leipzig, den 20. April 1862.

Am 17. April Abends nach 10 Uhr starb plötzlich am Gehirn-schlage mein Commis Herr **Sustav Stein** aus Detmold. Seine rastlose Thätigkeit und seine vielseitigen Kenntnisse, die er längere Zeit meinem Geschäft widmete, hatten mir ihn werth und theuer gemacht und werden ihm in meinem Herzen ein bleibendes Andenken bewahren.

Leipzig.

Ferdinand Schultze.

Die Beerdigung findet heute, den 20. April Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, Klinggasse Nr. 19 aus statt.

Unsre innigst geliebte, herzensgute Tochter **Marie** entschlief nach längern Leiden ruhig und sanft gestern Abend 10 Uhr.
Leipzig, den 19. April 1862.

Eduard Kellner und Frau.

Für die so zahlreichen Beweise liebevoller Theilnahme beim Tode ihres theuren

Friedrich August Steiniger

danken auf das herzlichste

die Hinterlassenen.

Dem Andenken

der vor einem Jahre selig entschlafenen

Frau Auguste Schmieder.

Schlafe sanft, Du theure treue Seele; einst werden wir uns im Himmel wiedersehen.
M. C. A.

Ludwig Uhlands 75. Geburtstag.

(Vorläufige Anzeige.)

Freuen wir uns des sittlichen Vorzugs und zeigen wir uns desselben bewußt, daß nicht erst das Verwerden eines Plazes und die Größe Dessen klar zu machen braucht, welcher ihn einnahm, nun aber geschieden ist: — daß wir die Lebenden ehren. Wenn Einer unter den Lebenden der höchsten Ehre von Seiten seines Volkes würdig ist, so ist es Ludwig Uhland, der Deutsche vom edelsten Schlage, der vor 45 Jahren nicht ahnte, daß er mit seinem Worte „zugleich ein Sänger und ein Held“ sich selbst bezeichne; denn wahrlich der lieberreiche schwäbische Sänger ist zugleich ein deutscher Held auf dem Kampfplaze, wo das Manneswort seine Schlachten schlägt.

Darum ehren wir die Bewohner Leipzigs, wenn wir sie auffordern, Ludwig Uhland, den in hohem Greisenalter in stiller Zurückgezogenheit Lebenden zu ehren.

Am 26. d. M., Uhlands 75. Geburtstage, hat der unterzeichnete Festausschuß in den Sälen des Schützenhauses eine festliche Feier dieses Tages veranstaltet, welche neben Prolog, Gesang und Uhlands eigenen Liedern durch einen Festvortrag laut verkünden soll, was Deutschland in Ludwig Uhland sein nennt und mit Stolz ewig sein nennen wird.

Für den Festausschuß: Theodor Apel.

Dank.

Den geehrten Künstlerinnen und Künstlern, so wie den Mitgliedern der Gesangsvereine, welche uns bei der gestrigen Aufführung der Bachschen Passions-Musik so freundlich unterstützten, und Allen, die sich bei Veranstaltung und Ausführung derselben betheiligt, bringen wir hierdurch unseren herzlichsten, aufrichtigsten Dank.

Leipzig, am 19. April 1862.

Die Vorsteher des Orchester-Witwen-Fonds.

I. Osterf. 20. Apr. Vorm. 11 Uhr Stf. F. — 1 Uhr Fest. T. L. □ A.

Die städtische Speiseanstalt bleibt bis mit Dienstag den 22. April geschlossen.

Angemeldete Fremde.

Alt, Fabrikbes. a. Nürnberg, grüner Baum.	Gueva, Physiker a. Berlin, Stadt Hamburg.	Neck, Fabrikbes. a. Nürnberg, grüner Baum.
Ahmus, Fabrikbes. a. Kiel, Hotel de Baviere.	Heintz, Portep.-Fähndrich a. Erfurt, St. Frankf.	Manz, Buchhdr. a. Wien, Stadt Dresden.
Apel, Part. a. Baugen, Hotel z. Kronprinz.	Höfer, Kfm. a. Wien, Stadt Rom.	Mohrhagen, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Russie.
Bergmann, Zuckerfabr. a. Meerane, S. de Prusse.	Henkel, Kfm. a. Altenburg, Stadt Nürnberg.	Polle, Dr. phil., Gymnasial-Lehrer a. Dresden, lange Straße 3.
Baumlein, Dr. a. Bieberach, und	Heyland, Kfm. a. Hameln, Stadt Hamburg.	Pindert, Kfm. a. Posen, Hotel de Baviere.
Verthold, Lehrerin a. Bunzlau, St. Frankfurt.	Hesse, Getreidehdr. a. Dahlen, w. Schwan.	Rofner, Muhlenbes. a. Reiz, grüner Baum.
Wey, Buchhalter a. Zwickau, Stadt Wien.	Hapler, Kfm. a. Frankf. a/M., S. de Bav.	Reinde, Stellchrmstr. a. Dresden, w. Schwan.
Wed, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.	Horold, Bergbeamtenfrau a. Halle, und	Ricart, Kfm. a. Gilenburg, Hotel de Baviere
Bruning, Kfm. a. Amsterdam, St. Hamburg.	Heiß, Tapezierer a. Magdeburg, Lebe's S. garni.	Se. Durchl. der Fürst von Schönburg-Walden-
Brexendorf, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.	Harrer, Student a. Carlstrue, Palmbaum	burg a. Waldenburg, Hotel de Russie.
Baumann, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.	Herde, Kfm. a. Dresden, Hotel z. Kronprinz.	Schuder, Musikdir. a. Carlstrue, Bamb. Hof.
Bachmann, Kfm. a. Halle, S. z. Kronprinz.	Heym, Kfm. a. Mainz, Stadt London.	Schröder, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
Se. Durchl. der Prinz v. Gsetwopinski a. Dessa, Stadt Rom.	Jacob, Kfm. a. Potsdam, Stadt Wien.	Sandmann, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Conrad, Fabr. a. Torgau, Münchner Hof.	Jesched, Graveur a. Brunn, Münchner Hof.	Schreiber, Fräul. a. Groben, und
Crutius, Kfm. a. Nachen, Hotel de Baviere.	Jansen, Kfm. a. Amsterdam, Hotel de Baviere.	Steiger, Amtm. a. Schwedita, Lebe's S. garni.
v. Einsiedel, Kammerh. a. Scharfenstein, Stadt Dresden.	Jalutti, Maler a. Rom, Hotel de Russie.	Schreiber, Fabr.-Dir. a. Emmendingen,
Ehrenberg, Stobes. a. Dornstedt, schw. Kreuz.	Joachimsthal, Kfm. a. Gorlig, goldnes Sieb.	Schwieger, Kfm. a. Arnstadt, und
Eggerts, Kfm. a. Bremen, Hotel de Baviere.	Konig, Kfm. a. Warschau, Stadt Frankfurt.	v. Stopfen, Chemiker n. Sohn a. Bremen, Palmb.
Filfinger, Schauspieler aus Berlin, Lebe's Hotel garni.	Kölle, Student a. Carlstrue, Palmbaum.	Stiffel, Student a. Jena, Hotel z. Kronprinz.
v. Gumpfenberg, Freih., Major aus München, Hotel de Prusse.	Licht, Maurermeister a. Breslau, schw. Kreuz.	Thümmel, Inspector a. Weimar, S. z. Kronpr.
Göhler, Wagenmstr. a. Bremen, St. Frankfurt.	Ley, Kfm. a. Berlin, und	Vokkel, Kfm. a. Langenbielau, St. London.
Glöckler, Consul n. Sohn a. Hamburg, St. Rom.	Levy, Kfm. a. Breslau, weißer Schwan.	Warschauer, Kfm. a. Breslau, St. Hamburg.
Gärtner, Kfm. a. Bamberg, Stadt Wien.	Liebermann, Kfm. a. Berlin, und	Webersich, Sänger a. Wien, Stadt Berlin.
	Leudart, Amtsrath a. Dresden, Palmbaum.	v. Wegner, Hauptmann aus Schwerin, Hotel z. Kronprinz.
	Lindig, Mechanikus a. Glashütte, g. Sieb.	Zeiler, Stallmstr. a. München, Hotel de Prusse.
	Lohmann, Opernsänger nebst Familie a. Frankf. a/M., Hotel zum Kronprinz.	

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Preis vierteljährlich 5 Ngr.

Jahrgang 1860 compl.  12 Ngr., } Beide Jahrgänge zusammen für 1 Thlr.
= 1861 =  20 = }

Inhalt von Nr. 16:

Deutsche Klagen. Von Felix Dahn. — Ein kleines Kind. Von Karl Wartenburg. (Fortsetzung.) — Die Militair-Conventionen mit Preußen. Ein kleinstaatlicher Schwank von Julius Eberwein. — Aus der Woche.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Borsennachrichten.

Berlin, 19. April. Angel. 3 U. 5 Min. Berl.-Anhalt. C.-B. 141; Berl.-Stett. 129¹/₄; Eln.-Wind. 186; Oberschl. A. u. C. 150¹/₂; do. B. —; Dester.-franz. 138³/₄; Thüringer 118; Friedr.-Wilh.-Nordb. 62¹/₂; Ludw.-Verb. 136; Mainz-Ludwh. 124³/₄; Rhein. 96³/₄; Dester. 5% Met. —; do. National-Anl. 62³/₄; Dester. 5% Lotterie-Anl. 69¹/₂; Leipz. Credit-Act. 73; Desterreichische do. 76¹/₄; Dessauer do. 7; Genfer do. 43¹/₂; Weim. D.-A. 80; Gothaer do. 79³/₄; Braunsch. do. 78¹/₂; Geraer do. 85³/₄; Thlr. do. 55⁷/₈; Nordb. do. 95; Darmst. do. 86³/₄; Preuß. do. 121¹/₂; Hannov. do. 98¹/₄; Dess. Landesbank 28³/₄; Disconto-Comm.-Antheile —; Dester. Banknoten 75¹/₂; Poln. do. 85¹/₄; Wien Dsterr. W. 8 L. 75¹/₂; do. do. 2 Mt. 75³/₈; Amsterdam l. S. 142³/₄; Hamburg l. S. 151¹/₄; London 3 Mt. 6. 21¹/₄; Paris 2 Mt. 79³/₄; Frankfurt a/M. 2 Mt. 56.26; Petersburg 3 W. 95¹/₄; Potsdam-Magdeburger Actien 189.

Wien, 19. April. 5% Metall. 69.70; do. 4¹/₂% 61.25; Nat.-Anleihe 83.85; Loose von 1854 95.25; Grundentl.-Obligat. div.

Kronl. —; Bantactien 830; Desterreich. Creditactien 204.40; Dester.-franz. Staatsb. 278.50; Ferd.-Nordb. 226.10; Elisabethbahn 161; Lombard. Eisenb. 273; Loose der Credit-Anst. 132; Neueste Loose 93.90; Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt am Main —; Hamburg 99.75; London 134.20; Paris 53; Munzducaten 6.32; Silber 132.75.

London, 18. April. Des Charfreitags halber ist die Börse heute geschlossen.

Paris, 18. April. 4¹/₂% Rente 98.40; 3% do. 70.40; Span. 1% n. diff. 43¹/₂; 3% innere 49; Dester. Staats-Eisenbahn-Actien 526; Desterreich. Credit-Actien —; Credit mobilier 828; Lombard. Eisenbahn-Actien 575.

Berliner Productenborse, 19. April. Weizen: loco 64 bis 79  Geld. — Roggen: loco 51¹/₂  Geld, April 51, Juli-Aug. 49³/₈; gel. 250 W. — Spiritus: loco 17¹/₂  S., April 17, Juli-August 17³/₈ behauptet. — Rüböl: loco 12³/₁₂  Geld, April 12³/₈, Juli-Aug. 12³/₈ still. — Gerste: loco 33 bis 38  Geld. — Hafer: loco 23—26  Geld, April 24³/₈, April-Mai 24³/₈.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzusenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4. u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.